

Wiener Stadt-Bibliothek.

3578

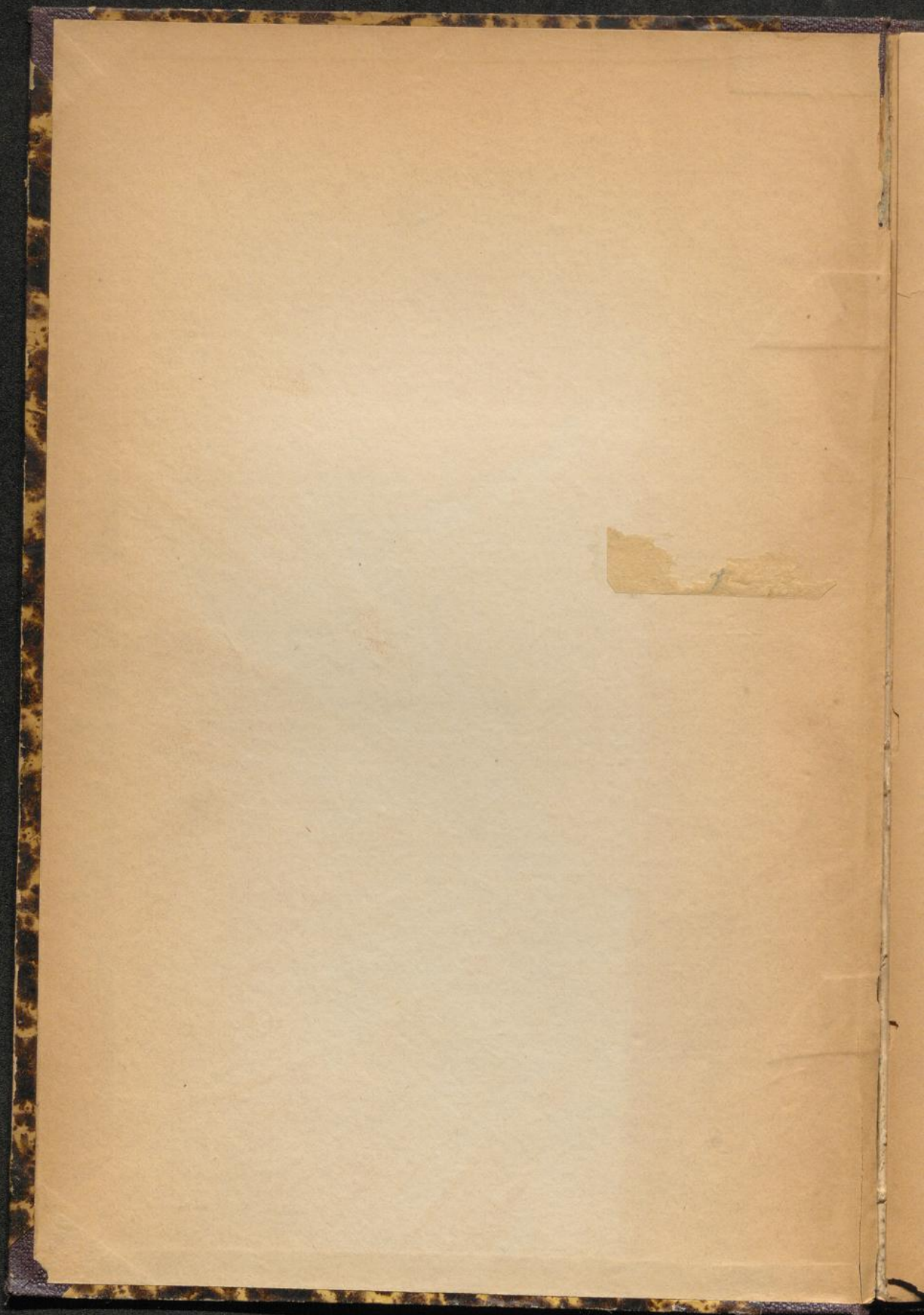
A



Weltausstellung

1873 in Wien

Hongkong.



WIENER WELTAUSSTELLUNG 1873.

2283
/

SPECIAL-CATALOG

der

chinesischen Ausstellung III. Abtheilung

Boden-, Industrie- & Kunst-Produkte

eingebracht und zusammengestellt

durch

GUSTAV RITTER VON OVERBECK

k. k. österr. ung. General-Consul

HONGKONG.

VERTRETER IN WIEN

GEBRÜDER SCHÖNBERGER

Pestalozzigasse 4.



GRUPPE I. & II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

CHINA

III. ABTHEILUNG

GUSTAV RITTER von OVERBECK

k. k. österr.-ung. General-Consul

HONGKONG.

No.		No.	
	<p>I. GRUPPE BERG- und HÜTTENWESEN G. R. von OVERBECK 1 <i>Kohlen</i> von Formosa. W. G. TAYLOR, TAIWANFOO 2 <i>Petroleum</i> aus Formosa.</p>		<p>JANSSEN VASSMER & C., Shantung mit einer chinesischen Beschreibung, übersetzt durch den Dollmetsch der k. k. österr.-ung. Gesandtschaft Jos. Haas in Shanghai.</p>
	<p>II. GRUPPE LAND- und FORSTWIRTSCHAFT G. R. von OVERBECK. 3 <i>Tabakpflanzen</i> von Hangkow 4 <i>Rauchtabak</i> von Peking 5 <i>Schnupftabak</i> von Peking 6 <i>Tabak</i> von Formosa 7 Proben von <i>Schafwolle</i> aus Nord-China 8 Muster von <i>Kameelhaar</i> aus Shantung 9 Eine <i>Bewässerungs - Maschine</i> § 2.50. 10 Ein <i>Pflug</i> § 1.50. 11 Ein <i>Rechen</i> § —.50. 12 Ein grosses <i>Seeotterfell</i> aus Corea 13 Drei <i>Pantherfelle</i> aus Formosa 14 Ein <i>Tigerfell</i> 15 Ein schwarzes <i>Bärenfell</i> von Formosa 16 Ein <i>Hirschfell</i> von Formosa 17 Ein <i>Ziegen-</i> und ein <i>Bockfell</i> JANSSEN VASSMER & C., CHEFOO Sammlung von <i>Körnern</i> und <i>Hülsenfrüchten</i> aus der Prov.</p>		<p>18 <i>Grüne Erbsen</i> (Tsing-tow) Werden aus den Häfen Tungho und Pikao in den Provinzen von Feng-tien-foo auf Schiffen nach Yentai in der Provinz Shantung zum Verkaufe daselbst exportirt. Djunken und Ningpo-Boote pflegten früher sehr viel davon als Fracht aufzunehmen, doch hat dieser Export in den letzten Jahren bedeutend abgenommen. Seit den Tientsiner Verträgen war es europäischen Schiffen verboten, Hülsenfrüchte und Bohnenkuchen aus dem Norden China's als Ladung zu nehmen, da die Chinesen befürchteten, dass ihr Djunken-Verkehr zwischen dem Norden und Süden darunter bedeutend leiden würde; erst im dänischen Verträge 1864 wurde dieses Verbot aufgehoben; dadurch nahm allerdings die fremde Küsten-Schiffahrt auch wieder bedeutend zu. Die Produktion der grünen Erbsen nimmt unter den Hülsenfrüchten den ersten Rang ein, dagegen die der Kin-yen- und Tsatsih-Bohnen einen geringeren. Von jeder Hülsenfrucht lässt sich Oel erzeugen, von den letztgenannten mehr als von den ersteren. Der Preis der Kin-yen- und Tsatsih-Bohnen ist höher als der der übrigen Sorten. Die Hülsenfrüchte werden im Allgemeinen zur Oelerzeugung und Bohnenkäse verwendet, im geringeren Maasse als Soya und Gemüse. Am Markte von Yentai</p>

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	JANSSEN VASSMER & C.,	No.	JANSSEN VASSMER & C.,
	<p>wird viel Bohnenkuchen als Dünger für Zuckerrohrfelder gehandelt.</p>		<p>werden in Wasser durchweicht und zwischen zwei Mühlsteinen gerieben, mit Wasser versetzt und durch ein Sieb gedrückt. Dieses Erbsenmus wird dann in einem Gefässe stark gepresst und das Wasser abgeschöpft, hierauf auf einem glimmenden Feuer zu einem Mehlkuchen gebacken. Die Erbsenhefe wird den Schweinen zum Futter gegeben.</p>
	<p><i>Die Bereitung der Soya</i> — Eine gleiche Menge von Bohnen und Weizen wird zusammen in einer Pfanne gekocht, hierauf zwischen zwei Mühlsteinen gerieben und zeitweise mit Wasser versetzt. Nach diesem Vorgange wird die Masse in einer Pfanne durch Kochen gegährt und in dünne Scheiben geschnitten, welche mit Stroh bedeckt ungefähr zwanzig Tage aufbewahrt bleiben. Nachdem diese vollkommen ausgegohren, wobei die einzelnen Scheiben schimmelig geworden sind, werden sie mit Wasser gewaschen und in Töpfe gelegt, in welche man dann Wasser und ebensoviel Salz hineingibt, als die Scheiben wiegen. In diesem Zustande bleiben sie mehrere Tage aufbewahrt und werden schließlich noch einmal zwischen Steinen zerrieben.</p>	23	<p><i>Weisse Bohnen</i> — (Kiang-tow) und verschiedene Nabelbohnen (Tsa-tsih-tow).</p>
19	<p><i>Schwarze Erbsen</i> (Wu-tow) Aus der Provinz Feng-tien (Shing-King) werden sie in kleinen Schiffen nach Shantung ausgeführt und in Yentai zu Markt gebracht. Doch ist deren jährlicher Absatz ein geringer, da auch um Yentai diese Frucht kultivirt wird. Diese Erbsen werden gebacken und dienen alsdann den Pferden zum Futter. Doch kann man aus schwarzen Erbsen ebenso wie aus grünen Soya bereiten. Aus beiden Sorten wird auch Oel erzeugt.</p>	24	<p><i>Weizen</i> (Mai-tzi) Wächst fast in allen Provinzen und der Consum davon ist ein bedeutender. Der Shantung-Weizen ist besonders vorzüglich, weil in dieser Provinz tropenähnliche klimatische Einflüsse nicht existiren. Im neunten Monat (Oktober) gesät, findet die Ernte im fünften Monate (Juli) des nächsten Jahres statt.</p>
20	<p><i>Rothe Erbsen</i> (Hung-tow) werden von Shing-King in kleinen Seefahrzeugen nach Shantung verschifft, doch ist der Handel darin nur gering.</p>	25	<p><i>Gelbe Hirse</i> (Huang-Siaw-mi)</p>
21	<p><i>Gelbe Erbsen</i></p>	26	<p><i>Rothe Hirse</i> (Hung-Siaw-mi)</p>
22	<p><i>Kleine grüne Erbsen</i> (Ruh-tow) kommen von King-Chow und Kai-chow aus Shingking in grossen Mengen auf den Markt von Yentai, woselbst sie zur Bereitung von Mehlkuchen und Vermicelli verwendet werden. Die Djunken von Süden nehmen Frachten davon nur ungen auf, da das Volk daselbst diesen seine eigenen Produkte vorzieht. <i>Bereitung von Mehlkuchen aus kleinen grünen Erbsen:</i> Letztere</p>	27	<p><i>Indisches Korn</i> (Pau-mi) Werden alle in der Provinz Feng-tien kultivirt; gelbe und Barbados-Hirse bezieht man besonders aus dem Kreise King-chow-foo. Indisches Korn exportirt meistens Thung-hokow und Pikow.</p>
		28	<p><i>Barbados-Hirse</i> (Kau-liang)</p>
		29	<p><i>Vermicelli</i> (Ten-si) Der Teig des Mehlkuchens wird in einem Kessel mit Wasser durchweicht, während in einem andern Kessel Wasser zum Sieden gebracht wird. Der durchweichte Teig wird dann durch ein röhrenartiges Kürbisgefäss, gewöhnlich mit 10 Oeffnungen, in das siedende Wasser</p>

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	JANSSEN VASSMER & C.,		JANSSEN VASSMER & C.,
	<p>geschüttet. Je höher das Kürbisgefäß vom Kessel gehalten wird, desto länger und feiner werden die Vermicelli. Aus dem siedenden Wasser herausgenommen, werden sie sodann getrocknet. Zu gemeinen Mehlkuchen werden ausser kleinen grünen Erbsen auch weisse Bohnen oder Barbados-Hirse verwendet, doch ist dann derselbe von röthlichem Aussehen und die hieraus erzeugten Vermicelli von derselben Farbe, und deshalb nicht so geschätzt, wie die aus grünen Erbsen erzeugten. Swatow, Amoy, Canton, Shaw-chow, Foo-chow, Shanghae und Ningpo sind die Absatzplätze für Vermicelli als auch für kleine grüne Erbsen.</p>	37	<p><i>Zwei verschiedene Süssholzarten (Kan-tsau).</i></p>
	<p><i>Bereitung des Bohnenkäses.</i> — Die Bohnen werden im Wasser aufgeweicht und zwischen Mühlsteinen zu einem Brei zerrieben. Dieser wird mit etwas Wasser versetzt und durch ein Sieb geschlagen, darauf in einer Pfanne gekocht, wieder in freier Luft abgekühlt und in Salzwasser-Dampf gestellt, wodurch der Brei käsig wird. Dieser Käse wird sodann in ein Tuch eingewickelt, in einen Korb gelegt und gepresst. Sobald kein Wasser mehr abfließt, ist der Bohnenkäse fertig. Die Hefe dient den Schweinen als Futter, auch als Nahrungsmittel für die ärmste Volksklasse.</p>		<p>Der Lakritze wird aus Kai-chow-foo in Shing-king bezogen, dient als Medicin, als welche auch ein grosser Export nach Japan darin besteht.</p>
		38	<i>Seiden-Abfälle</i>
		39	<i>Hanf von Chili</i>
		40	<i>Pferdehaare</i>
		41	<i>Schweinborsten</i>
		42	<i>Ochsenziemer</i>
		43	<p>Eine Sammlung <i>Seidenwürmer-Eier</i> aus der Prov. Shantung</p>
		44	<p><i>Ein Krug Bohnen-Oel.</i></p>
			<p><i>Bohnenöl-Erzeugung:</i> Die Bohnen werden ausgebreitet mit einer Steinwalze überführt, welche von zwei Mauthieren gezogen wird. Die auf diese Art zerquetschten Bohnen werden eingesammelt und gewogen, darauf auf ein, über eine eiserne Pfanne gespanntes Haarsieb gleichmässig aufgestreut, mit einem Deckel aus geöltem Stroh bedeckt und über Feuer auf eine mässige Temperatur erwärmt. Die Pfanne wird dann aus dem Feuer gehoben, die geölte Strohecke zwischen übereinandergelegten eisernen Reifen gestellt, die Bohnen vom Haarsiebe geschüttet und neuerdings mit geöltem Stroh umgewickelt; in dieser Einhüllung werden sie mit einem hölzernen Reifen gepresst und ihnen dadurch schon jetzt die Form eines Kuchens gegeben. Fünf solche übereinandergelegte Formen in den oben erwähnten zwei eisernen Reifen heisst ein To. Ein solches To muss sehr schnell bereitet werden, da, wenn abgekühlt, die Gewinnung des Oeles eine viel geringere ist. Je ein To wird sodann in eine Grube mit fester Bretterunterlage und darauf zwei Balken gelegt. An den Seiten der Grube sind zwei Balken angebracht, die oben mit einem festen Querbalken verbunden sind. Zwischen diesen und den früher erwähnten werden allmählig Keile eingetrieben und dadurch die Bohnenlagen immer stärker gepresst und das ausfliessende Oel in der Grube angesammelt, wäh-</p>
30	<p><i>Schwarze Datteln (Woo-tsan)</i> kommen von Tsi-yang-hien in der Provinz Shantung.</p>		
31	<p><i>Lilienblumen (Kin-tsai)</i> kommen aus der Provinz Honan auch von Shantung. Erstere haben sieben, letztere fünf Blüten.</p>		
32	<p><i>Rothe Datteln (Hung-tsan)</i> kommen in den hohen Bergen Shantungs vor.</p>		
33	<p><i>Sha-seng</i> kommt aus Teng-chow-foo in Shantung; hat medicinische Verwendung.</p>		
34	<p><i>Nien-sih</i> aus Honan ebenfalls ein medicinischer Artikel.</p>		
35	<i>Sheng-ti</i>		
36	<p><i>Huei-shan-go</i> aus Huei-king-foo in Honan; Medicin.</p>		

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	JANSSEN VASSMER & C.,		EVANS & Co., HANGKOW.
	rend die Bohnen selbst zu einem festen Kuchen werden. Ein jeder Bohnenkuchen braucht zu seiner Erzeugung 64—65 Catties Bohnen aus denen 7 Catties Oel gewonnen werden.		<i>Oopack</i>
	<i>Verpackung des Oeles.</i> — Das Oel wird in krugähnlichen Körben verschifft, deren Boden aus Binsen geflochten ist; die Seiten des Korbes sind aus Bamboo-Bast, der Hals wieder aus Binsengeflecht. Die inneren Seiten, sowie auch der äussere Theil des Korbes ist mit Haarpapier beklebt und mit Tungöl angestrichen. Dieses letztere, aus der Dryandra cordifolia gewonnen, dient zum Einreiben von Bauholz und Poliren der Möbel. Verbrannt wird der Russ von diesem Oele zur Tuschbereitung verwendet. Die mit Tungöl beschriebenen und mit Haarpapier, welches mit einem von Schweineblut und Kalk bestehenden Klebstoff versehen wird, beklebten Wände geben dem Korbe eine ausserordentliche Festigkeit. Diese Körbe beharren sich vollkommen, selbst auf längeren Reisen. Beim Transport werden sie in Zwischenräumen von ½ Fuss aufgestellt, mit Planken verbunden und die Zwischenräume mit Erbsen ausgefüllt. Auf diese Weise werden oft 3—4 auch 5 Reihen Körbe über einander gepackt.	55	I ^a 30—40 pr. pic. = 2.000000
		56	II ^{da} 20—25 " " = 8.000000
		57	III ^a 13—15 " " = 7.000000
			<i>Oonahm</i>
		58	I ^a 30—35 pr. pic. = 4.000000
		59	II ^{da} 18—23 " " = 20.000000
		60	III ^a 8—14 " " = 18.000000
		61	Rohe <i>Theeblätter</i>
		62	Halbbereitete <i>Theeblätter</i> feiner Qualität
		63	Halbbereitete <i>Theeblätter</i> ordinäre Qualität
		64	<i>Theestengel</i> pr. picul. 5—8 Taels
		65	<i>Theestaub</i> " " 4—7 "
		66	<i>Lok-Oan-Thee</i> hauptsächlich im südl. China gebraucht.
		67	<i>Hoa-Yong-Thee</i> für Sibirien und Mongolei
		68	<i>Ziegel-Thee</i> für Sibirien
		69	dto. " "
			E. FABER
			Missionär der rheinischen Missions-Gesellschaft in Kwantung.
	EVANS & Comp., HANGKOW	70	<i>Dünger</i> : Muschelkalk
45	Muster von <i>Gräsern</i> (<i>Canabis gigantea</i>) 1. Qualität	71	dto. Schwein-Excremente
46	<i>Canabis gigantea</i> 2. Qualität	72	dto. Menschen- "
47	dto. 3. Qualität	73	dto. Rinder- "
48	<i>Tabaksblätter</i> aus Fungchow	74	<i>Tabak</i> aus Kwantung
49	dto. aus Hongkong		<i>Ackerbau-Geräthschaften</i>
50	dto. aus Lowchow	75	Ein <i>Pflug</i> \$ 2.
51	Weisses <i>Insekten-Wachs</i>	76	Eine <i>EGge</i> \$ 4.
	<i>Theemuster</i> von Hangkow	77	Eine kleine <i>Hacke</i> \$ —.50.
	<i>Ningchow-Thee</i>	78	Eine grosse <i>Hacke</i> \$ —.50.
		79	Ein <i>Schotenbrecher</i> \$ 5.
		80	Ein <i>Regenmantel</i> \$ —.12.
		81	Ein <i>Kratzer</i> \$ —.28.
		82	Ein grosser <i>Kratzer</i> \$ —.28.
		83	Ein <i>Korb</i> \$ —.10.
52	Taels jährliche Ausfuhr	84	Ein <i>Getreidekorb</i> \$ —.12.
53	I ^a 35—45 pr. pic. = 3.000000	85	Ein <i>Besen</i> \$ —.6.
54	II ^{da} 20—25 " " = 9.000000	86	Drei <i>Körnerausklopfer</i> \$ 1.25
	III ^a 13—15 " " = 8.000000		

No.			No.	
	E. FABER			DEAKON & Comp., MACAO
87	Eine <i>Windmaschine</i> § 2.50.			<i>Theemuster</i> aus der Provinz Kwantung
88	Eine <i>Hülsen-Mühle</i> § 4.		126	I ^a Qualität <i>Congow</i>
89	Desgleichen aus Stein § 1.40		127	II ^{da} „ „ <i>dto.</i>
90	Desgleichen aus Thon § 1.12.		128	III ^a „ „ <i>dto.</i>
91	Eine <i>Sichel</i> für Getreide —.14		129	<i>Gunpowder</i>
92	Eine <i>Grassichel</i> —.14		130	I ^a Qualität <i>Caper Scented</i>
93	Ein <i>Joch</i> —.28		131	II ^{da} „ „ <i>dto.</i>
94	Ein <i>Kopfgeschirr</i> § 1.50		132	III ^a „ „ <i>dto.</i>
95	Zwei <i>Schöpfer</i> § —.26		133	I ^a Qualität <i>Orange Pekoe</i>
96	Eine <i>Schaufel</i> § —.3		134	II ^{da} „ „ <i>dto.</i>
97	Eine <i>Bewässerungsmaschine</i> § 5.		135	III ^a „ „ <i>dto.</i>
98	Eine <i>Giesskanne</i> —.28		136	<i>Theemuster</i> von Nordformosa
99	Eine <i>Schupfe</i> —.6		137	<i>Tabakmuster</i> von Formosa.
100	Desgleichen für zwei Personen —.14			
101	<i>Getreidehälter</i> § 1.40			DEAKON & Comp., CANTON
102	Ein <i>Regenhut</i> —.14			<i>Darstellung der Theeproduktion und der Farbstoffe zum Theefärben.</i>
103	Ein <i>Armschutz</i> —.1½			
104	Ein <i>Roller</i> § 2.80			
105	<i>Körnerausklopfer</i> § 1.84			
106	<i>Siebe</i> § 1.			
107	Ein <i>Trockenkorb</i> —.28		138	Eine <i>Schwinge</i>
108	Ein <i>dto.</i> § —.14		139	Eine <i>eiserne Pfanne</i>
109	Eine <i>Mausefalle</i> § —.42		140	<i>Siebe</i> , welche beim Sortiren der Blätter gebraucht werden.
110	Eine <i>Getreide-Putzmaschine</i>		141	<i>Feuerapparat</i> , in welchem der Thee über Kohlenfeuer gedörri wird, nachdem die geeigneten Farbstoffe zugesetzt wurden.
111	Ein <i>Modell einer Wassermühle</i>		142	<i>Körbe</i> , welche die von Weibern u. Kindern ausgesuchten Stengel des Thees aufzunehmen bestimmt sind.
112	Eine <i>Reisenthülsungs-Maschine</i>		143	<i>Mock-lee</i> ,
113	Eine <i>Reis-Putzmaschine</i>		144	<i>Sou-hing</i> ,
			145	<i>Lanfa</i> , Blüthen, welche dem Thee beige-mischt werden, um ihm grösseres Aroma zu verleihen und zwar die ersteren Sorten im frischen, die letzteren im getrockneten Zustande.
	BROWN & Comp., AMOY		146	Muster von <i>Theeblättern</i> , theilweise an der Sonne getrocknet
	<i>Theesorten</i> aus dem Districte Amoy		147	<i>Gyps</i> ,
114	<i>Choisest Tea</i> von Ning-yong		148	<i>Turmeric</i> ,
115	<i>Medium Tea</i> „ „		149	<i>Preussisch Blau</i> , zur Färbung des Thees verwendet.
116	<i>Common Tea</i> „ „			
117	<i>Mixed Tea</i> „ Sinkow			
118	<i>Medium Tea</i> „ „	District		
119	<i>Common Tea</i> „ „			
120	<i>Finest Tea</i> v. Long-ham-chow			
121	<i>Medium Tea</i> „ „			
122	<i>Common Tea</i> „ „			
123	<i>Finest Tea</i> „ Ankoi			
124	<i>Medium Tea</i> „ „			
125	<i>Common Tea</i> „ „			

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.					No.	
	DEAKON & Comp., CANTON					A. W. G. RUSDEN FOOCHOW
	<i>Theesorten</i> der benachbarten Districte von Canton, welche in dieser Stadt verarbeitet werden:					In Fuhkien wird der Thee an den Abhängen der Berge in einer Höhe von 1500 Fuss aufwärts gebaut; nördlicher wie z. B. in der Provinz Chieh-Kiang findet man denselben auch schon am Fusse der Berge, oft in unmittelbarer Nähe der Reisfelder und kaum einige Fuss über dem höchsten Wasserstand der dortigen Gewässer. Obwohl der Boden dortselbst gut bearbeitet werden kann, so erträgt die Pflanze doch nicht so leicht die constante Beraubung ihrer Blätter, ausgenommen bei hinreichender Feuchtigkeit, wie dies in China besonders während des Frühlings der Fall ist.
		extraf.- best.	finest.- med.	fine. com.		Es ist auch höchst wahrscheinlich, dass der Assam-Thee seine besondere Kraft und das üppige Gedeihen der Pflanze der hinreichenden Feuchtigkeit verdankt. In Fuhkien wird beim Anbau des Thees kein Dünger verwendet und nur der Boden stets von Unkraut freigehalten, so wie die Erde um die Wurzel gelockert. In nördlichen Provinzen wird während des strengsten Winters Stroh unter die Pflanze gestreut. Die Bereitung des Thees ist je nach der Sorte, die erzeugt werden soll, verschieden, und kann schwarzer oder grüner Thee von derselben Pflanze bereitet werden, obwohl sich für ersteren <i>Thea bohea</i> , für letzteren <i>Thea viridis</i> am besten eignet.
150	<i>Pouchong</i>	Ts. 45	Ts. 20	Ts. 15		Wenn die Blätter abgenommen sind, werden sie auf grossen Bambusdarran ausgestreut und über 12 Stunden an der Luft getrocknet; hierauf gut durcheinander geschüttelt und durch 1 bis 2 Stunden in Haufen an der Luft gelassen. Hierauf werden die Blätter mit den Händen gerollt, wobei der Saft ausgepresst wird und sodann in einer gewöhnlichen Pfanne über einem lebhaften Holzfeuer 5 bis 10 Minuten geröstet, wobei durch Umrühren das Verbrennen der Blätter verhütet wird. Dieser Process wird nochmals wiederholt und die Blätter hierauf in Körben oder Säcken auf den Markt gebracht.
	<i>Scented:</i>					Das weitere Verfahren bei Bereitung des Thees, das mehrmals wiederholt wird, besteht: in dem <i>Räuchern</i> , in dem <i>Rollen</i> jedes ein-
151	<i>Caper</i>	" 36	" 22	" 13		
152	<i>Orange Pekoe</i>	" 36	" 23	" 18		
	<i>Grüner Thee:</i>					
153	<i>Gunpowder</i>	" 32	" 23	" 15		
154	<i>Imperial</i>	" 28	" 20	" 14		
155	<i>Hyson</i>	" 30	" 22	" 14		
156	<i>Young Hyson</i>	" 30	" 22	" 14		
	A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW					
	<i>Theesorten aus der Provinz Fokien.</i>					
	<i>Bemerkungen des Ausstellers.</i> Obwohl im Allgemeinen meist 3—4 Gattungen der Theepflanze angenommen werden, so sind diese doch nur Abarten ein und derselben Pflanze, deren Verschiedenheiten im Boden und Klima, wo dieselbe gedeiht, ihre Begründung finden, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sich die Zahl dieser einzelnen Sorten mit unserem besseren Bekanntwerden der östlichen Länder nur vergrössern dürfte, als die Theepflanze eine weit grössere Verbreitung hat, als dies ursprünglich angenommen wurde, und nicht allein China, Japan & Assam zu ihrem Vaterlande zählt, sondern auch in allen Gebirgsgegenden des nördlichen Siam, Burmah und Cochinchina etc. gedeiht.					
	Die 4 Hauptgattungen, die gegenwärtig unterschieden werden, sind: <i>Nr. 1. Thea bohea</i> , welche in den Provinzen von Kwantung, Kwang-si, Kiang-si, Fuhkien, Hunan und Hupeh wächst. <i>Nr. 2. Thea viridis</i> aus den Provinzen von Chih-Kiung, Agan-Kien und Keang-su. <i>Nr. 3. Thea latifolia</i> , welche im J. 1825 das erstemal nach England gebracht wurde. <i>Nr. 4. Thea striata</i> , der Thee von Assam.					

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	<p>A. W. G. RUSDEN FOOCHOW</p> <p>zelen Blattes, das dann nicht mehr den Zweck hat, den Saft auszupressen, sondern vielmehr die Blätter nach einer Richtung zu drehen, bevor sie ganz trocken werden. In dem <i>Sortiren</i>, wodurch der Thee in den Theestaub, im Handel „Flannings“ genannt, in die Blätter, die noch nicht vollständig genügend gerollt sind und endlich in die fest gerollten schweren Blätter getheilt wird. Ferner in dem <i>Aussuchen</i>, welches ebenfalls während den verschiedenen Trocknungen vorgenommen wird.</p> <p>Diese Arbeit wird meist nur von Frauen und Kindern ausgeführt. Denselben wird eine bestimmte Quantität Theeblätter zugewogen und haben sie die Stängel (bei den Chinesen die Beine des Thees genannt) in einen Korb, die geringeren Blätter in einen andern zu sammeln, während die guten Blätter auf dem Troge zurückgelassen werden. Die Aufseher untersuchen hierauf die Arbeit und geben den betreffenden Arbeiterinnen eine Marke, die sie nach der Tagesarbeit beim Cassier einlösen, während, wenn das Aussuchen nicht sorgfältig genug vorgenommen wurde, die Arbeit nochmals wiederholt werden muss. Geschickte Arbeiterinnen erhalten auf diese Weise meist 6 bis 7 Marken, während ungeübte und weniger fleissige kaum 3 bis 4 Marken des Tags über sammeln.</p> <p>Das <i>Trocknen</i> und <i>Räuchern</i> des Thees. Die Pfannen für die Holzkohle werden mit Thon in die Erde befestigt, die Kohle bis zur Glut erhitzt und hierauf mit Asche bestreut. Sodann wird über jede Pfanne ein Korb von cylindrischer Form, oben und unten offen mit einer mässigen Verengung in der Mitte gestellt, ein Bambussieb in diese Verengung eingesetzt und der Thee ungefähr 2 Zoll dicht aufgeschüttet und 5 bis 10 Minuten der Hitze und den Dämpfen ausgesetzt. —</p> <p>Dieses Verfahren wechselt mehrmals mit dem <i>Aussuchen</i> ab und wird der Thee, nachdem er genügend ausgesucht wurde, ein letztesmal über das Feuer gesetzt, wobei er jedoch 4 bis 6 Zoll dicht auf dem Siebe liegt; hierauf wird er in Paquete verpackt.</p>		<p>A. W. G. RUSDEN FOOCHOW</p> <p><i>Thee-Muster:</i></p> <p>157 <i>Golden Pekoe</i> von den Hügeln zwischen Clu-Kiang und Fuh-Kien N. O. von Foochow. — Die jungen Blätter werden auf eine, von den Chinesen geheim gehaltene Weise langsam getrocknet. Der Thee leidet durch den Transport sehr leicht und wird in China, ebenso in Russland besonders geschätzt.</p> <p>158 <i>Flowery-Pekoe</i> (von Pan-yong) N. O. von Foochow. Die jungen Blätterknospen werden an einem lebhaften Holzfeuer fünf Minuten getrocknet nach Foochow in Körben gebracht und daselbst erst vollständig nochmals über Holzfeuer getrocknet, und warm verpackt. Dieser Thee ist bei den Chinesen sehr beliebt und wird namentlich in Russland und dem übrigen europäischen Continent consumirt.</p> <p>159 <i>Scouchong</i> (Sin-chume Kiai-tea) Derselbe wird in gleicher Weise wie der Congothee bereitet, jedoch weniger der Luft und dem Holzkohlenfeuer ausgesetzt, wesshalb dessen Aroma bedeutender, dagegen seine Haltbarkeit geringer ist. Er wird für den Export nach Russland erzeugt, dagegen ist die Ausfuhr nach England nur sehr gering.</p> <p>160 <i>Souchong</i> (geringere Sorte) zum Export nach dem Continent und den Vereinigten Staaten.</p> <p>161 <i>True Oolong</i> (Black Dragon) wächst in geringer Menge auf dem nördl. Poutching; wird nur fünf Minuten auf dem Feuer getrocknet, in Papier verpackt, wo er erst vollständig austrocknet. Diese Behandlung erhält dem Thee das Aroma; doch ist im Allgemeinen der Preis desselben zu hoch, um dessen Export in grösseren Quantitäten zu ermöglichen. Diese Sorte wird als Rarität versendet.</p> <p>162 <i>True Pouchong</i> eine Theesorte fast ausschliesslich nur unter den Chinesen selbst beliebt.</p> <p>163 <i>Scented Orange Pekoe</i> Derselbe wächst in N. O. von Foochow, wird fünf Minuten über dem</p>

GRUPPE II. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW	No.	A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW
	<p>Feuer getrocknet und dann in Säcken nach Foochow gebracht. Gemischt mit Blüten von Chulan (<i>Chloranthus inconspicuus</i>) wird derselbe auf Pfannen, welche ungefähr 2 Fuss über einem leichten Holzkohlenfeuer stehen, langsam getrocknet. Die Chulanblüthen werden sodann entfernt und das ganze Verfahren mehrmals wiederholt. Zuletzt werden Blüten vom <i>Jasminum Sambac</i> (Mot-lee) ebenfalls leicht geröstet und mit dem Thee vermischt, dann wieder entfernt. Der reine Thee aber wird auf den Pfannen erhitzt und warm verpackt. Sein Export richtet sich besonders nach England und in kleinen Quantitäten nach Australien. Derselbe wird nie rein verwendet, sondern immer mit andern Theesorten gemischt.</p>	168	<p><i>Congou</i> aus der Provinz Yang-how, wird ebenfalls als Kaisowthee nach England und Australien ausgeführt.</p>
		169	<p><i>Oolong of commerce</i> wächst in Sallue (Yongki). Derselbe wird wie der <i>Congou</i> und <i>Souchong</i> an der Luft getrocknet und hierauf sofort ein- bis höchstens zweimal dem Kohlenfeuer ausgesetzt. Derselbe wird als echter <i>Oolong</i> auf den Markt gebracht und nur von der ärmeren Classe der Chinesen consumirt. Sein Export richtet sich ausschliesslich nach den Vereinigten Staaten.</p>
164	<p><i>Scented Orange Pekoe</i> (geringere Sorte)</p>	170	<p><i>Oolong of commerce</i> zum Export nach den Vereinigten Staaten und dessen bessere Sorten nach England.</p>
165	<p><i>Scented Caped.</i> Der Unterschied zwischen diesen und der vorhergehenden Sorte besteht darin, dass dieser runde und der <i>Scented Orange Pekoe</i> gedrehte Blätter hat. —</p>		<p>W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA.)</p>
166	<p><i>Congou</i> Dieser Thee wächst in Kaisow und den benachbarten Distrikten Shou-dufoo, woher die besten Thees kommen. Derselbe wird in Bambuströgen in Zeiträumen von 24—36 Stunden an der Luft getrocknet, mit den Händen oder Füßen gerollt und die Feuchtigkeit ausgedrückt. Hierauf wird er ausgeschüttet und der Luft für kurze Zeit ausgesetzt, dann etwa 10 Minuten über Feuer geröstet und in Säcke gefüllt. Das Durchsieben, Ausputzen, Ausklauben sowie Trocknen über Holzkohle, wird so oft als nöthig wiederholt und nach der letzten Trocknung der Thee so rasch als möglich verpackt. Dieser sehr geschätzte Thee wird nur in England und Russland verbraucht.</p>	171	<p><i>Tabak</i> aus <i>Formosa</i>. Derselbe wächst wild nur auf den Hügeln im Innern der Insel und wird nicht angebaut. Die Eingeborenen sammeln und vertauschen ihn gegen Kleider, Pulver und Eisen etc. an die Chinesen.</p>
		172	<p><i>Lungugans.</i> Eine Frucht, die getrocknet wird und in Nord-China vielseitige Verwendung findet. Sie ist ein Ausfuhrartikel der Insel und kostet pr. Picul mit Kern \$ 2.50, ohne Kern \$ 6.50.</p>
		173	<p><i>Sessamum-Samen</i>, weisser und schwarzer. Derselbe wird zur Bereitung von Oel nach Europa ausgeführt und kostet pr. Picul \$ 2.50 bis \$ 3.20.</p>
167	<p><i>Congou</i> geringerer Qualität ebenfalls Kaisow genannt. Wird nach England und Australien ausgeführt, in geringeren Mengen auch nach dem Continente.</p>	174	<p><i>Erdnüsse.</i> Wachsen in grosser Anzahl auf der Insel und werden von der ärmeren Classe als Nahrung, sonst nur zur Bereitung von Oel und als Dünger verwendet. Der Preis ist pr. Picul \$ 2.60.</p>
		175	<p><i>Erdnuss-Oel.</i> Wird aus den Erdnüssen erzeugt und in grossen Quantitäten nach</p>

GRUPPE III. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	EVANS & Co., HANKOW		C. MILISH, Macao
199	<i>Sallow.</i>		fuhren von den producirenden Districten abnehmen. Der gegenwärtige Preis ist \$ 170 pr. Picul. Die Versendung geschieht in Kanister, aus Zinn oder Blei verfertigt, welche $5\frac{1}{2}$ kg engl. wiegen. Der Inhalt eines solchen wiegt $12\frac{1}{2}$ Catties = $16\frac{2}{3}$ kg engl. und werden 4 Kanister in eine Kiste verpackt, so dass der Nettoinhalt einer Kiste = $\frac{1}{2}$ Picul.
200	<i>Gallnüsse.</i>		
201	chinesisches <i>Opium</i> aus der Provinz Szechuen		
202	chinesisches <i>Opium</i> aus der Provinz Yunan.		
	C. MILISH		
	k. k. österr.-ung. Vice-Consul, Macao	206	<i>Sternanis</i>
	<i>Sammlung von Drogen Süd-Chinas</i>		kommt in Kwangsi und den benachbarten Provinzen vor. Die Production ist sehr verschieden und hält zwischen 15 und 25000 Piculs. Letztere Zahl ist sehr hoch zu nennen und ist dann die Ernte auch im Allgemeinen eine sehr günstige. Der grösste Theil des Sternanis wird zur Bereitung von Oel verwendet und der übrige Rest von circa 6 bis 10.000 Piculs, je nachdem die Ernte ausgefallen, wird nach Nord-China und Europa exportirt. Der Preis in dieser Saison war \$ 24.50 pr. Picul, doch dürfte derselbe im Laufe der nächsten Monate auf \$ 22.20 zurückgehen. Der Artikel wird in Kisten à 1 auch à $\frac{1}{2}$ Picul verpackt. Letztere Verpackungsweise geschieht jedoch nur auf specielle Anordnung des Käufers.
203	<i>Cassia lignea</i> , kommt in den südlichen Provinzen von China vor, hauptsächlich in Krangsi in dem Districte Taywoo, und in der Provinz Kwantung in dem Districte Loting. — Im Handel führt dieser Artikel den Namen dieser beiden Plätze. Die jährliche Production beider Sorten, wovon letztere jedoch an Qualität geringer ist, beläuft sich auf 50 bis 65.000 piculs. Die Durchschnittspreise sind \$ 16.75 bis \$ 17 pr. picul, doch war der Preis der letzten Saison \$ 20 bis \$ 22 pr. Picul. Die Verpackung geschieht in Kisten von $\frac{1}{2}$ picul netto und jede Kiste enthält 56 bis 60 Bündel von 1 bis $1\frac{1}{4}$ kg engl.	207	<i>Sternanis-Oel.</i>
204	<i>Cassia flores</i> wird von demselben Baum wie die <i>Cassia lignea</i> gewonnen. Die Production beläuft sich auf 1000 bis 1500 Piculs, in guten Jahren auch auf 2000 Piculs. Die Preise sind \$ 27.75 und \$ 28 pr. Picul, was billig zu nennen ist. Die Verpackung geschieht in Kisten à 1 und $\frac{1}{2}$ Picul. Letztere Verpackungsart wird, obwohl theurer, vorgezogen, da sich so der Artikel im Handel leichter absetzen lässt.		Wird aus der Hülse und dem Saamen destillirt. Die Production ist sehr verschieden und richtet sich nach dem Ausfall der Ernte. Durchschnittlich werden 7 bis 800 Piculs pr. Jahr producirt. Im Jahre 1872 war die Ausfuhr dieses Artikels in Folge der guten Ernte ausnahmsweise gross und betrug wie noch nie zuvor: 1300 Piculs. Die Preise wurden jedoch durch Speculation in London, welche hier alles aufkaufen liess, sehr hoch getrieben und zahlte man \$ 275.— pr. Picul, ein enormer Preis, welcher bei den grossen Anfuhrn unter \$ 200.— hätte stehen sollen. In den letzten Monaten bewegten sich die Preise von \$ 255 bis \$ 250 und ist die letztere Notirung der gegenwärtige Marktwert. Das Sternanisöl wird wie das Cassiaöl verpackt.
205	<i>Cassiaöl</i> wird aus den Blüten, Blättern und Zweigen destillirt. Die Production variirt sehr stark und bewegt sich zwischen 500 bis 800 Piculs pr. Jahr. Die Preise waren in den letzten Jahren sehr mässig und gingen von \$ 215 auf \$ 105 zurück, erhöhen sich aber wieder, sobald die An-	208	<i>Rhebarber</i>
			Kommt in Szechuen, Shensi und

GRUPPE III. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	C. MILISH, Macao	No.	C. MILISH, Macao
	<p>den benachbarten Provinzen vor und wird in Canton zum Verkauf auf den Markt gebracht. Auch von Shanghai und Tientsin wird Rheubarber exportirt.</p> <p>Die Ausfuhr wird auf 2500 bis 3000 Piculs veranschlagt. Die Preise variiren sehr stark und stehen gegenwärtig \$ 40 bis 80 pr. Picul je nach der Qualität. — Die Verpackung geschieht in Holzkisten mit Bleieinsatz zu 1 Picul.</p>		<p>sehr gering und verlustbringend waren. In früheren Jahren wurden 4 bis 5000 Piculs davon ausgeführt und mit \$ 3.50 bis \$ 4 bezahlt. Der Werth fiel jährlich mehr und mehr und erreichten die Preise sogar den niedrigsten Stand von \$ 1.75 bis \$ 2 pr. Picul. — Neue Zufuhren sind schon seit geraumer Zeit ausgeblieben. Die Verpackung geschieht in Ballen von 1 Picul.</p>
209	<p>Curcumae wird in den südlichen Provinzen von China und auf der Insel Formosa cultivirt. Der Export ist nicht annähernd zu ermitteln, da der grösste Theil von den Chinesen consumirt wird. Preis \$ 4.50 bis \$ 5 pr. Picul. — Verpackung in Kisten à 1 Picul.</p>	213	<p>Pfeffermünz-Oel wird hauptsächlich in Canton destillirt und nur von den Chinesen verbraucht, daher die Production nicht angegeben werden kann. Der Preis ist je nach Qualität \$ 600 bis 800 pr. Picul.</p>
210	<p>Gallen kommen hauptsächlich von Kwangsi und auch von Szechuen; Die Ernte wird auf 10.000 Piculs und mehr pr. Jahr veranschlagt, wovon ein sehr grosser Theil in China, zumal in Canton, zum Färben verwendet wird und etwa 6 bis 8000 Picul zum Export nach Europa gelangen. — Preise sind \$ 11 bis \$ 11.25 pr. Picul. Verpackung in Kisten à 1 Picul.</p>	214	<p>Campher wird von Formosa exportirt; die Production des Camphers ist sehr verschieden und werden durchschnittlich 10.000 bis 12.000 Picul pr. Jahr zur Verschiffung nach Indien, Amerika, Hamburg und London gebracht, wovon London am meisten absorbiert. Der Marktpreis ist \$ 17.— bis 17.50 pr. Picul. Die höchsten Preise, welche bisher vorgekommen, waren in den Jahren 1866, 1867, 1868 mit \$ 23 bis \$ 32 pr. Picul. — Verpackt wird der Campher in Blei- und Holzkisten zu 1 Picul Netto.</p>
211	<p>Chinawurzel kommt in Hanan und im Westen von China vor. Sie wächst wie ein Schwamm an den Wurzeln der Fichtenbäume oder findet sich auch abgesondert von den Bäumen vor und wird durch Anwendung von Dünger zur Reife gebracht. Die Production beträgt 4 bis 5000 Piculs pr. Jahr. Der Preis variirt zwischen \$ 3.50 und \$ 4.50 pr. Picul. — Die Verpackung geschieht in Körben, von 1 Picul Inhalt. Die Chinawurzel wird wenig nach Europa ausgeführt, dagegen ist der Consum unter den Chinesen selbst sehr bedeutend, welche diesen Artikel auch nach Java, Singapore und Penang versenden.</p>	215	<p>Waifa Ein Farbestoff der in der Provinz Kwantung vorkommt. Wird bis jetzt nur in sehr kleinen Quantitäten exportirt, da dieser Artikel in Europa noch zu wenig bekannt ist. Der Preis ist \$ 6.50 bis \$ 7 pr. Picul. Verpackung in Kisten zu 1 Picul.</p>
212	<p>Galangae wird in Shanti, Fuhkien und Kaucha im Südwest der Provinz Kwantung cultivirt, letzterer Zeit aber sehr vernachlässigt; da die Marktpreise</p>	216	<p>Caneel kommt in Annam (Cochinchina) vor, wird aber hier und in Canton auf den Markt gebracht. Die Zufuhren betragen pr. Jahr 3000 bis 4000 Piculs. Der Preis ist \$ 23 bis \$ 24 pr. Picul. Die Verpackung geschieht wie bei Cassia lignea in 1/2 Picul Kisten.</p>
			<p>W. H. TAYLOR, TAIWANFOO, (FORMOSA)</p>
		217	<p>Indigo von Formosa.</p>

No.		No.	
	<p>Dr. GUSTAV GRUPPE, MANILLA (Philippinen).</p>		<p>Dr. GUSTAV GRUPPE, Manilla</p>
218	<p><i>Collection medicinischer Pflanzen, Hölzer, ätherische Oele und Drogen von den Philippinen.</i></p>		<p>Fieber herrschen, von mehreren Marineärzten Versuche damit gemacht.</p>
	<p><i>Bemerkung des Ausstellers:</i> Unter den zahlreichen vegetabilischen Medicamenten, welche auf den Philippinen von den Eingeborenen mit mehr oder minderem Erfolg angewendet werden, verdienen besonders zwei die Aufmerksamkeit der Fachmänner: die <i>Dita-Rinde</i> und die Fruchtschale des <i>Mangostans</i>, letztere in Europa vor einigen Jahren als Gerbmittel eingeführt. Die Dita ist die Rinde einer Apocynaceae-Echites escolaris, bei den Indianern in grossen Ansehen als Heilmittel bei allen Fieberarten stehend. Eingehende Versuche, mit dieser Rinde angestellt, ergaben als wirksamen Bestandtheil derselben einen uncrystallisirbaren, sehr hygroscopischen Bitterstoff, dem ich nach der Rinde den Namen Ditaïn gab. Mit dem Ditaïn wurde in den hiesigen Hospitälern, Militär Lazarethen und dem Gefangenhause so wie bei Privaten von den bedeutendsten hiesigen Aerzten vielfache Versuche gemacht, wonach sich ergab, dass das Ditaïn das Chinin vollständig ersetzt, ohne die oft sehr störenden Unbequemlichkeiten des Chinins zu besitzen. In derselben Art und Dosis wie das Chinin angewendet, erzielte man damit stets sehr günstige Resultate. Dr. Pina behandelte einen 80jährigen Greis (Mestizen), der an Typhus litt; 6 Gramm Ditaïn genügten zur vollständigen Heilung desselben. Derselbe Arzt behandelte einen spanischen Offizier vom 4. Regiment, welcher lange an immer wiederkehrendem Wechselfieber litt; nach dreitägigem Gebrauch von je 6 Clysmas a 2 Decigram. Ditaïn wurde er dauernd geheilt. Als Tonicum zeigte es sich in vielen Fällen von ausgezeichneter Wirksamkeit. Im Hospital San Juan de Dios, in der Carcel publica de Bilibid, im Lazareth des 3. und des 4. Regiments ist es als Medicament statt des Chinins eingeführt; augenblicklich werden im Süden Mindanos, wo sehr heftige</p>		<p>Der Echites ist ein namentlich auf Luzon in der Provinz Batangas sehr häufig vorkommender Baum. Die Rinde wird abgeschält, ohne dem Wachsthum des Baumes zu schaden. 50 Kilogramm Rinde stellen sich auf circa 10 Francs loco Manilla. Die Bereitung des Ditaïns ist ähnlich der des Chinins und liefern 10 Kilo Rinde circa 1 Kilo Ditaïn, so dass sich der Preis in Europa auf etwa 150 bis 160 Francs pr. Kilo stellen würde, was bei dem enormen Consum des Chinins gewiss von grossem Vortheil, besonders für Hospitaler und Militair-Lazarethe ist. Das zweite neue Medicament ist das Extratum antidysentericum aus den Fruchtschalen des Garcinia Mangostana hergestellt; auf Madras in Cochinchina und auf den südlichen Philippinen wachsend, wird dort in sehr primitiver Weise die Abkochung der Schalen als ausgezeichnetes Antidysentericum angewandt. Im Juni dieses Jahres (1872) erkrankte mein ältester Sohn heftig an Dysenterie und wollten weder Calomel, Ipecacuanha, Opium noch Adstringentia helfen. Ich unterwarf hierauf die Fruchtschalen des Mangostans einer pharmaceutischen Behandlung, und versuchten wir dann mit dem daraus dargestellten Extract die Krankheit zu heben. Nach 24stündigem Gebrauche einer Mixtur aus 8 Grm. Extract in 120 Grm. versüßneten Wasser und 2 Tropfen Laudanum hörte der bisher sehr frequente Blut- und Schleimgang fast gänzlich auf, das Fieber liess nach, und nach 2 Tagen war mein Sohn reconvalescent. Ich übergab hierauf den hiesigen Krankenhäusern und Privatärzten grosse Mengen des Extractes und hat jetzt in der Zeit von 4 Monaten der Verbrauch des Extr. antidysentericum eine ungemeine Höhe erreicht. Bei chronischen Dysenterie hat es sich als fast infallibles Mittel bewährt, bei chronischen Diarrhöen so wie allen catarrhalischen Krankheiten des Uterus, der Blase und der Harnröhre wurden ausgezeichnete Erfolge damit erreicht. Es wurde angewendet in Clysmas von 16 Grm. Extract</p>

GRUPPE III. & IV. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	Dr. GUSTAV GRUPPE, Manilla.		E. FABER, Kwantung.
	auf 250 Grm. Wasser mit 5 Decigrm. Laudanum für 8 Clysmas; zum innerlichen Gebrauch bei Erwachsenen sowohl in Pillen-Form wie in Mixturen; für Kinder als Syrup auf 30 Grm. 10 bis 20 Centigrm. Extract. In Europa würde sich der Preis auf 20 bis 22 Fres. pr. Kilogr. Extract stellen.	238	<i>Bohnen</i> rothe
	Von ätherischen Oelen sende ich ein farb- und fast geruchloses Oel, aus einer Citrus-Art destillirt, welches sich sehr zum Versetzen theurer ätherischer Oele eignet und ein Oleum Unonae odoratissimae, welches in Europa in sehr starker Verdünnung als Ylang-Ylang Eingang gefunden hat.	239	dto. schwarze
		240	<i>Erdbohnen</i>
		241	<i>Salzbohnen</i>
		242	<i>Bohnschoten</i>
		243	<i>Erbsen</i>
		244	<i>Gold Nadel</i>
		245	<i>Same der röthlichen Wasserlilie</i> (Lotus)
		246	<i>Kan-Liang Hirse</i>
		247	<i>Same der weissen Wasserlilie</i>
		248	<i>Holz-Pilz</i>
		249	<i>Gras-Pilz</i>
		250	<i>duftender Pilz</i>
		251	<i>weisse Rüben</i>
		252	" " anderer Gattung
		253	<i>Salzrüben</i>
		254	<i>Salzmöhren</i>
		255	<i>Sellerie</i>
		256	<i>Salzingwer</i>
		257	<i>Sandingwer</i>
		258	<i>Zwiebel</i>
		259	<i>Gurken</i>
		260	weisse kleine <i>Gurken</i>
		261	<i>Schlangen-Gurken</i>
		262	bittere dto.
		363	<i>Salz-</i> dto.
		264	<i>Süd-Melonen</i>
		265	<i>Süd-Melonen</i> anderer Art
		266	<i>Oliven</i>
		267	dto. mit Süssholz getrocknet
		268	<i>Caltrops</i>
		269	<i>Rosenäpfel</i>
		270	<i>Birnen</i>
		271	rothe <i>Datteln</i>
		272	schwarze <i>Datteln</i>
		273	<i>Salzpflaumen</i>
		274	<i>Parsimonium</i>
		275	<i>Drachenaugen</i>
		276	<i>Leitschi</i>
		277	<i>Bananen</i>
		278	<i>Citronen</i>
		279	<i>einheimischer Zucker</i>
		280	<i>Candis</i>
		281	gelber <i>Zucker</i>
		282	<i>ausgekochter Zucker</i>
219	<i>Reis</i> weisser		
220	dto. Gold-Wind-Schnee		
221	dto. aufquellender		
222	dto. schleimiger		
223	dto. rother		
224	dto. röthlicher		
225	dto. niedrigwachsender		
226	weisser <i>Sessamum-Samen</i>		
227	schwarzer dto. dto.		
228	<i>Gerste</i>		
229	<i>Graupen</i>		
230	dto.		
231	<i>Weizen</i>		
232	<i>Mais</i>		
233	<i>Hirse</i>		
234	<i>Bohnen</i> weisse		
235	dto. gelbe		
236	dto. grüne		
237	dto. flache		

IV. GRUPPE

NAHRUNGS- und GENUSSMITTEL

E. FABER

Missionär der rheinischen Missions-Gesellschaft, Kwantung.

Muster vegetabilischer Nahrungsmittel aus der Provinz Kwantung (Süd-China.)

GRUPPE IV. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	E. FABER, Kwantung.	No.	E. FABER, Kwantung.
283	<i>Liliemwurzel</i>	329	Modell einer <i>Zuckerpresse</i> $\frac{1}{2}$ natürlicher Grösse, bestehend aus: 2 Quetschsteinen, gewöhnlich aus Granit, doch die Zähne von Holz. — 1 Eingang, um das schon zerquetschte Rohr nochmals durchgehen zu lassen. 1 Deihsel — 1 Zuckersaftkübel — 1 Zuckerofen $\frac{1}{10}$ der natürlichen Grösse; — 1 Zuckerform — 1 Matte auf welchem der Zucker zum Trocknen aus dem Kessel gegossen wird.
284	<i>Meerpflanze</i>	330	Modell einer <i>Oel-Press</i> e, bestehend aus: 1 Mühle, die Hülsen der Bohnen zu entfernen — 1 Stampfe — 1 Eimer zum Dämpfen — 2 Ringe, die abgedämpfte Masse in Form zu pressen — 3 Presshölzer — 1 Presse natürliche Grösse — Keile, durch deren Eintreiben das Oel ausgepresst wird. — 3 Holzhämmer. — 2 Oel-eimer. — 1 Oelkrug. — 1 Blasebalg. — 1 Rösttiegel. — 1 Sieb.
285	<i>Meertang</i>	331	Modell einer <i>Branntweinbrennerei</i> bestehend aus: 1 Maisbehälter. — 1 Kessel, der auf einen Ofen von Backsteinen gestellt wird. — 1 Deckel hierauf. — 1 Verbindungsrohr mit dem Kühlapparat. — 1 Kühlkessel. — 1 Kühlkessel als Deckel beständig mit kaltem Wasser gefüllt.
286	<i>Salat</i>		
287	weisses <i>Gemüse</i>		
288	<i>Senfkraut</i>		
289	<i>Broccoli</i>		
290	<i>Blätter einer Wasserpflanze</i>		
291	<i>Winden</i>		
292	trockene <i>Bambus-Sprossen</i>		
293	<i>japanesisches Gemüse</i>		
294	<i>Co-siin, Wasserpflanze</i>		
295	<i>Arrow-Nuss</i>		
296	<i>Peh-ko-Nuss</i>		
297	<i>Kümmel-Samen</i>		
298	<i>Tschung-tchai-Gemüse</i>		
299	<i>Sellerie-Gemüse</i>		
300	<i>Caltrrops-Gemüse</i>		
301	<i>Zwiebel-Gemüse</i>		
302	<i>Knoblauch-Gemüse</i>		
303	<i>Winden-Gemüse</i>		
304	<i>Kresse-Gemüse</i>		
305	<i>Senf-Gemüse</i>		
306	<i>Spinat</i>		
307	<i>Eierpflanze</i>		
308	<i>Popaga</i>		
309	<i>Schnittlauch</i>		
310	<i>Dolicho</i>		
311	<i>Schü, eine Kartoffelart</i>		
312	<i>Taro</i>		
313	<i>Stangen von Reismehl</i>		
314	<i>süsser Bohnen-Rahm</i>		
315	<i>Bohnen-Rahm</i>		
316	<i>Wasserkastanien-Mehl</i>		
317	<i>Mehl von süssen Kartoffeln</i>	332	<i>Bohnen</i> . — 10 Gattungen von Bohnen, welche in Canton ausschliesslich zu Mehl verarbeitet werden.
318	<i>Mehl von Wurzeln der Wasserlilie</i>	333	<i>Mehl</i> — 8 Gattungen
319	<i>Mehlspeise</i>	334	Conservirte <i>Früchte</i> . — 49 Gattungen.
320	„ <i>gewöhnliche</i>	335	Eingelegte <i>Früchte</i> und <i>Soys</i> . — 66 Sorten.
321	<i>Bohnen-Mehlspeise</i>	336	Getrocknete <i>Fische</i> — 69 Sorten.
322	süsse <i>Kartoffel-Mehlspeise</i>	337	Getrocknetes und gepöckeltes <i>Fleisch</i> — 34 Sorten.
323	<i>Salziger Käse von Bohnen-Mehl</i>		
324	<i>Mixed pickles</i> (süss)		
325	süsse <i>Saucen</i>		
326	<i>Schalen von kleinen Seekrebsen</i>		
327	<i>Schweinsknochen gebrannt</i>		
328	<i>Apparate zur Zuckerbereitung</i>		

F. H. EWER

Mitglied der kais. chin. Seezollbehörde.

Sammlung von Pflanzenfrüchten getrocknetem Fleisch und Fischen, die den Süd-Chinesen als Nahrung dienen.

GRUPPE IV. & V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)		G. R. von OVERBECK
338	<i>Essbare Haifischflossen</i> von Formosa.	354	Ein gesticktes <i>Damen-Hof-Kleid</i> — ein <i>Unterrock</i> — ein „ <i>Hapui</i> “
339	Brauner und weisser <i>Zucker</i> von Formosa.	355	Ein <i>Damenkleid</i> Gentian Camlot — ein dunkelbraunes <i>Ueberkleid</i> — ein rother <i>Crêpe-Unterrock</i> .
340	<i>Thoa-Soa-Zucker</i>	356	Ein <i>Damen-Kleid</i> Gentian Gaze — ein dunkelblaues <i>Damen-Ueberkleid</i> — ein gelber <i>Gaze-Unterrock</i> .
341	<i>Gebirgs-Reis</i>	357	Ein blaues <i>Seiden-Kleid</i> .
	V. GRUPPE	358	Eine <i>dunkelblaue Robe</i> .
	TEXTIL-INDUSTRIE.	359	9 <i>Civil-Abzeichen</i> (Pootszes)
	G. R. v. OVERBECK	360	<i>Militairabzeichen</i> (Pootszes)
342	Muster von weisser wilder <i>Rohseide</i> aus der Provinz Shantung	361	Ein <i>Gürtel</i> mit Schnalle.
343	Muster von verschiedenen <i>Strohgeflechten</i> aus der Provinz Shantung	362	Ein <i>Gürtel</i> .
344	3 <i>Thibet-Teppiche</i> Eine Collection von farbigen mongolischen <i>Filzdecken</i> .	363	Ein <i>Etui aus Haifischhaut</i> , enthaltend ein Paar Elfenbein- <i>Essbestecke</i> , einen <i>Elfenbeinzahnstocher</i> und ein <i>Messer</i> . —
345	Eine graue <i>Decke</i> von feinem Filz	364	Ein Paar weisser <i>Strümpfe</i> .
346	Eine rothe <i>Decke</i> von feinem Filz	365	Ein Paar blaue <i>dto</i> .
347	Eine weisse <i>Decke</i> v. grobem Filz	366	Ein Paar weisse <i>Socken</i> .
348	Eine rothe <i>Decke</i> v. mittelfeinem Filz	367	Ein Gentian <i>Crêpe-Rock</i> — eine aschfarbige Camlet <i>Reit-Jacke</i> — ein Paar farbige <i>Crêpe-Gamaschen</i> .
349	Eine grosse weisse <i>Decke</i> von feinem Filz Vier männliche und vier weibliche Figuren mit sämtlichen Toilette-Zubehör, gesammelt durch N. B. Dennys, Herausgeber der „China Mail“ in Hongkong.	368	Ein braunes langes <i>Amtskleid</i> — ein Paar rosaroth <i>Gamaschen</i> — ein Paar weisse seidene <i>Beinkleider</i> .
350	Ein gestickter <i>Hofanzug</i> — ein gestickter <i>Unterrock</i> — ein gesticktes „ <i>Kin</i> “ — ein Paar <i>Schuhe</i> .	369	Ein langer <i>Rock</i> aus Tuch und <i>Crêpe</i> .
351	Ein Anzug <i>Gentian-Camlot</i> — ein dunkelblaues <i>Satin-Ueberkleid</i>	370	Eine Gentian Pongee- <i>Jacke</i> , gefüttert.
352	Eine gelbe <i>Gaze-Robe</i> — ein dunkelblaues <i>Gaze-Ueberkleid</i>	371	Ein weisses seidenes <i>Hemd</i> — ein Paar Gentian Pongee- <i>Beinkleider</i> .
353	Eine <i>Weste</i> aus Gentian-Camlot mit seidnem Kragen.	372	Eine Pongee <i>Weste</i>
		373	Eine gelbliche <i>Crêpe-Jacke</i> mit Futter — ein Paar farbige <i>Damen-Gamaschen</i> <i>Crêpe</i> — ein weisses <i>Damenhemd</i> aus Tuch.
		374	Ein farbiges <i>Damenhemd</i> Gaze — ein Paar seidene <i>Beinkleider</i> für Damen.

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & C. in Canton	No.	CARLOWITZ & C. in Canton
432	Eine weisse <i>Satin-Bettdecke</i> mit kaiserlichen Wappen.	447	1 <i>Grasscloth</i> 40 yards lang 18 inch. breit
433	Eine <i>Satin-Tischdecke</i> mit blauem Grund.	448	1 " 40 " 18 "
434	Ein <i>Crêpe-Shawl</i> Nanking.	449	1 " 20 " 36 "
435	Ein <i>Crêpe-Shawl</i> weiss.	450	1 " 20 " 36 "
436	Ein <i>Crêpe-Shawl</i> weiss.	451	10 " Taschentücher
437	Ein <i>Theaterüberwurf</i> weiss und rosa.	452	10 " dto.
438	Ein <i>Theaterüberwurf</i> weiss und blau.	453	10 " dto.
439	2 gestickte <i>Seidenschirme</i> .	454	10 " dto.
440	2 " dto.	455	10 " dto.
441	2 " dto.	456	10 " dto.
442	2 " dto.	457	10 " dto.
443	2 " dto.	458	10 " dto.
444	2 seidene <i>Kissen</i>	459	10 " dto.
445	2 " dto.	460	10 " dto.
446	2 " dto.	461	1 Paar " dto.
		462	1 " " dto.
		463	1 " " dto.
		464	1 " " dto.
		465	1 " " dto.
		466	2 Sätze Tischmatten.

E. C. ESSEX & H. P. HANSEN, SHANGHAI

467	<i>Mustercollection von Roh-Seide.</i>				
Fab. Marke	Chp. Nr.	Sorte	Preis	Gewicht	
<i>Nanzing Tsatlee.</i>					
1	Yakee chop. Sen Wan . . .	3	Täls 575	6.75 Cattie8	
2	dto. dto. Chang Wan . . .	3 1/2	" 555	6.56 "	
3	dto. dto. Snetyin	g. 4—	" 535	6.56 "	
<i>Hoo-chow Tsatlee.</i>					
4	Gold Lion chop. Kingtze . .	b. 4—	" 540	6.56 "	
5	dto. dto. Kinglan	p. g. 4—	" 520	6.56 "	
<i>Red Elephant.</i>					
6	Grasshopper chop. Yock-Hwo	g. 4—	" 530	6.38 "	
7	blue elephant chop. Yock-Feng	f. tog 4—	" 510	6.75 "	
<i>Common Tsatlee.</i>					
8	Choey-Fong —	com. Tst.	" 440	6.19 "	
<i>Kahing-taysaam.</i>					
9	Tsue-chen-yuen chop. Fing-How	ext. 1.	" 520	6.38 "	
10	" " " " Gnaling	1	" 500	6.56 "	
11	" " " " Kinling	2	" 480	6.56 "	
<i>Chin-cum-taysaam.</i>					
12	Chin-cum —	3—	" 420	6.38 "	
13	<i>Laeyang oder Kintaysaam</i> .	market	" 350	7.12 "	
14	dto.	com. Skins	" 330	7.12 "	

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	E. C. ESSEX & H. P. HANSSEN, Shanghai			
	Sorte	Preis	Gewicht	
<i>Hangchow.</i>				
15	Almond flower chop. May-bin —	f. 1—	Täls 490	6.75 Catties
16	" " " Ringyow —	com. Hangchow	" 475	6.75 "
<i>Haining.</i>				
17	Sen-shing-Fat chop. Cheting 2	2—	" 500	4.50 "
<i>Rereeled Haising.</i>				
18	Szesze-sting chop. Sing-kow —	1—	" 570	3.38 "
19	Yakee chop. —	2—	" 570	4.88 "
<i>Rereeled Tsatlee.</i>				
20	Yakee chop. —	1—	" 570	6.56 "
<i>Yellow silk.</i>				
21	shaning fine	" 370	7.12 "
22	Szechuen coarse	" 235	7.12 "

H. P. HANSSEN, SHANGHAI

468 Eine Collection *Seiden-Manufacte, Hanf- und Wollstoffe* sowie Muster von *Baumwolle*

	pr. yard Täls
1. Sherry gelb	1.62
2. Dunkelrosa	1.52
3. Pink	1.44
4. Light pink	1.44
5. Scharlachroth	1.44
6. Franzblau	1.44
7. Orange	1.44
8. Hellgelb	1.44
9. Goldgelb	1.36
10. Bernsteingelb	1.36
11. Maure	1.44
12. Blau	1.36
13. Cambridgeblau	1.36
14. Grünlichblau	1.36
15. Weiss	1.36
16. Oxfordblau	1.40
17. Blau rosa geblümt	1.67
18. " grau "	1.67
19. " schwarz "	1.67
20. Purpur "	1.67

(1 Rolle = 15 yards)
glatt Satin
(1 Rolle = 19 yard)

No. H. P. HANSSEN, SHANGHAI

	pr. yard. Täls.	(1R = 19 yard)
21. Scharlachr. geblümt	1.67	
22. Blau	1.52	
23. Gold	1.52	
24. Hellgelb	1.52	
25. Franzblau glatte Seide	1.25	
26. Dunkelblau " "	1.15	(1 Rolle = 18)
27. Blau " "	1.17	
28. Blauroth " "	1.32	
29. Stahlblau " "	1.15	
30. Dunkel Purpur " "	1.27	
31. Lavendel glatte Seide	1.27	
32. Blauroth " "	1.15	
33. Licht Purpur " "	1.30	
34. Maure	1.30	(1 Rolle = 19 yards)
35. Grün	1.17	geunsterte Seide
36. leicht blau	1.17	
37. Maure	1.30	
38. Weiss	1.17	
39. Blau	1.17	
40. Oxfordblau gl. Seide	1.22	
41. Maure	1.30	
42. Weiss	1.22	
43. Franzblau	1.27	

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
H. P. HANSSSEN, SHANGHAI		H. P. HANSSSEN, SHANGHAI	
44.	Dunkelblau glatte Seide	85.	10 Scharlachrothe glat. Seidentaschentücher
	pr. yard. 1.22		4.—
45.	Weiss glatte Seide	86.	10 Scharlachrothe glat. Seidentaschentücher
	1.17		3.80
46.	Schwarz u. weiss-glatte Seide	87.	1 Scharlachrothe glat. Seide
	.60		4.—
47.	Blau weiss	88.	1 Lichtblauglat. Seide
	.60		3.—
48.	" "	89.	1 weisse glatte Seide
	.60		3.—
49.	" "		pr. yard
50.	Lavendel glatte Seide		Ellen
	.82	90.	5 weisse glatte Seide
51.	" " " "		1.12
	.80		Stück
52.	Purpur mauve Seide	91.	1 lichtgraue Pongee Seide
	.53		Shantung . . . 5.50
53.	" weiss "	92.	1 graue Pongee Seide
	.97		Shantung 5.—
54.	Weiss "	93.	1 graue Pongee Seide
	.82		Szechuen 6.10
55.	Dunkelblau "	94.	2 Gaze-Satin Streifen
	.82		(à St. 20 yards) pr. St. \$ 9.50
56.	Franzblau	95.	10 Gaze-Satin Streifen
	.82		(à St. 15 yards) pr. St. \$ 7.—
57.	Blau	96.	2 Seidenstreifen (à St. 15 yards) pr. St. \$ 4.50
	.82	97.	1 Hanfelothe 18 ^{inch.} breit
58.	Roth		13 ³ / ₄ yds. lang per
	1.12		St. \$ 1.7
59.	Mauve	98.	1 Baumwollcloth 18 ^{inch.} breit
	.90		9 ¹ / ₄ yds. lang
60.	Blau		per St. \$56
	.82	99.	1 Baumwollcloth 15 ¹ / ₂ ^{inch.} breit
61.	" "		6 ¹ / ₂ yds. lang
	.82		per St. \$46
62.	Weiss	100.	1 Baumwollcloth blau
	.82		14 ¹ / ₂ ^{inch.} 8 yds. lang
63.	" "		per St. \$54
	.82	101.	1 Hanfstoff blauweiss
64.	Aschgrau		18 ^{inch.} breit 13 ³ / ₄ yds. lang
	.82	 1.12
65.	Blaugrau	102.	1 Baumwollstoff gedruckt
	.87		18 ¹ / ₂ ^{inch.} breit
66.	Bismarkblau		7 ³ / ₄ yds. lang62
	.87	103.	1 Baumwollstoff gedruckt
67.	Blau		18 ¹ / ₄ ^{inch.} breit
	.87		7 ³ / ₄ yds. lang62
68.	Grün		
	.87		
69.	Schwarzer		
	1.9		
70.	Dunkelblauer		
	1.2		
71.	Blauer		
	1.2		
72.	Lichtblauer		
	1.2		
73.	Weisser		
	1.2		
74.	Scharlachrothe		
	1.42		
75.	Scharlachrothe		
	.59		
76.	Pink		
	.51		
77.	Orange		
	.50		
78.	Grüne		
	.43		
79.	Meergrüne		
	.43		
80.	Citrongelbe		
	.43		
81.	Blaue		
	.45		
82.	" "		
	.43		
83.	Leichtblaue		
	.43		
84.	Weisse		
	.43		

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	H. P. HANSSSEN, SHANGHAI	No.	JOSEF HAAS
	<p align="center">Stück Tls.</p> <p>104. 1 Baumwollstoff grau 19^{inch.} breit 8 yds. lang .47</p> <p>105. 1 Baumwollstoff grau 15½^{inch.} breit 6½ yds. lang 47</p> <p>106. 1 Baumwollstoff Nang- king 16^{inch.} breit 6½ yds. lang 40</p> <p>107. 1 Baumwollstoff Nang- king 16¼^{inch.} breit 7 yds. lang 52</p> <p>108. 1 Baumwollstoff Nang- king 16^{inch.} breit 6¾ yds. lang 46</p> <p>109. 1 Baumwollstoff weiss 14½^{inch.} breit 8 yds. lang 47</p> <p>110. 1 Baumwollstoff grau 14½^{inch.} breit 7½ yds. lang 44</p> <p>111. Baumwolle</p> <p>112. rohe Baumwolle</p> <p align="center">JOSEF HAAS</p> <p>erster Dolmetsch der k. k. öster.-ung. Legation für China, Shanghai</p>		<p>rassus gomuti“ gewonnen und von den Malayen „Gomuti“ oder „Ejoo“ genannt. Der Picul dieser Faser kostet dort \$ 1.50 bis \$ 2 und wird in der Qualität besser gehalten als chinesisches Product.</p> <p>1. Eine chinesische Abbildung des Chamaerops</p> <p>2. <i>Bast</i></p> <p>3. <i>Bast-Fasern</i></p> <p>4. Zwei <i>Abstäuber</i></p> <p>5. Ein grosser <i>Reiber</i></p> <p>6. Ein kleiner <i>Reiber</i></p> <p>7. Ein <i>Wischer</i></p> <p>8. Ein grosser <i>Besen</i></p> <p>9. Ein kleiner <i>Besen</i></p> <p>10. Zwei <i>Hutbürsten</i></p> <p>11. Eine <i>Kleiderbürsten</i></p> <p>12. Zwei <i>Werkseile</i></p> <p>13. Ein <i>Ankerseil</i> (12 Catties schwer)</p> <p>14. Drei <i>Schiffstau</i></p> <p>15. Ein <i>Schiffsseil</i></p> <p>16. Zehn <i>Leinen</i></p> <p>17. Ein feiner <i>Bettstrang</i></p> <p>18. Ein grober <i>Bettstrang</i></p> <p>19. Eine <i>Fussmatte</i></p> <p>20. Eine <i>Bettmatte</i></p> <p>21. Eine <i>Flurmatte</i></p> <p>22. Eine <i>Altarmatte</i></p> <p>23. Ein grosses <i>Regenkleid</i></p> <p>24. Ein kleines <i>Regenkleid</i></p> <p>25. Ein <i>Regenkragen</i></p> <p>26. Zwei <i>Arbeiterschürzen</i></p> <p align="center">JANSSEN VASSMER & C., CHEFOO</p> <p>470 Muster einer neuen Sorte „<i>Ts-</i> <i>tee Reel</i>“ Seide präparirt durch den Aussteller</p> <p>471 <i>Strohgeflechte</i> aus Shantung</p> <p>472 grosse <i>Strohhüte</i> aus Chefoo.</p> <p align="center">RUSSEL & STURGIS, MANILLA</p> <p>Sammlung: <i>Manilla-Hanf-Taue</i></p> <p>473 Ein Kranz 1½ inch. starkes <i>Tau</i> aus vorzüglichem Hanf.</p>
469	<p><i>Eine Sammlung verschiedener Erzeugnisse aus der Faser des Coir-Baumes</i> Tsung.</p> <p>Die Chinesen verwenden den Bast des Tsung (Hanfpalme chamaerops) eines höchst nützlichen Baumes, welcher in allen südlichen Provin- zen China's gedeiht, zur Erzeugung von Hausgeräthschaften, Schifftau etc. Der Baum wird circa 30 Fuss hoch. Der Bast wird in grossen Stücken vom Stamme des Baumes abgelöst und im Wasser durch- weicht. Hierbei zertheilen sich die Fasern desselben in dünne Fäden von dunkelbrauner Farbe, und diese sind das Material, aus welchem die Chinesen Matten, Seile, Taue, Regen- mäntel, Sandalen, Hüte, Bürsten, Besen und noch andere viele Ar- tikel erzeugen. In dem Archipel werden diese Fasern von dem „Bo-</p>		

GRUPPE V. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	RUSSEL & STURGIS, Manilla		COARE LIND & Co., Canton,
474	Ein <i>Tau</i> 2 inch. stark	500	Kow-kong
475	" " 3 " "	501	Sen-lam
476	" " 4 " "	502	Ma-hang
477	" " 5 " "	503	Hang-fan
478	" " 6 " "	504	Sei-nam
	COARE LIND & C., CANTON		Diverse
	<i>Seidenstoffe und Muster von Roh-</i> <i>seide aus Canton und Kwantung.</i>	505	Thrown Silk
479	1 Stück Sunshow Seide grau 15 yards lang 25 inch. breit. Tls. 19.	506	Rereeled Silk
480	1 Stück Sarsenat-Seide weiss und schwarz carreau 15 yards lang 25 inch. breit Tls. 10 ¹ / ₂	507	Loong shan
481	1 Stück blaue Camlet-Seide 15 yards lang 25 inch. breit Tls. 19.	508	Rereeled
482	1 Stück gestreifter Sarsenat-Gaze 15 yards lang 25 inch. breit mit blauen und weissen Grund Tls. 5. 8.	509	Cote-ng-own
483	1 Stück Neckribbon mauve und geblümt 15 yards lang 2 ¹ / ₂ inch. breit.	510	Sewing Silk (Nähseide)
484	1 Stück Neckribbon Magenta und glatt 15 yards lang 2 ¹ / ₂ inch. breit.	511	Pun-yun best Nr. 1
485	1 Stück Neckribbon glatt weiss Crêpe 60 inch. breit 17 yards lang Tls. 47.		W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA.)
486	1 Pfund Nähseide. <i>Short-Reel</i>	512	<i>Anzüge der Wilden</i> von Formosa
487	Extra Cote-ng-own		DODD & Co., FORMOSA.
488	" Kou-gmi	513	<i>Matten und Baumwollstoffe</i> von Formosa
489	I ^a Cote-ng-own		E. F. FABER
490	Howkong		Missionair der Rheinischen Missions- Gesellschaft, Kwantung.
491	Snetang	514	Gelber <i>Hanf</i>
492	Kong-mi	515	grüner <i>Hanf</i>
493	Sanlam	516	<i>Gras zum Mattenweben</i>
	<i>Long-Reel</i>	517	<i>Gras aus salzigen Boden</i>
494	Extra Loong-Kong	518	Modell eines chinesischen <i>Web-</i> <i>stuhles</i>
495	I ^a " "	519	<i>Schuhmacher-Werkzeuge</i>
496	I ^a Cote-ng-own	520	<i>Schneider-Werkzeuge</i>
497	Lackloochi	521	<i>Geräthschaften für Frauenarbeit.</i>
498	I ^a dto.		EWANS & Co., HANKOW.
499	Satow	522	<i>Szechuen-Seide</i> aus Mienchow.
		523	dto. " Kopum
		524	dto. " Koepa
		525	dto. " Sichong.

GRUPPE VII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	VII. GRUPPE METALL-INDUSTRIE	No.	W. GREYGORY
	G. R. von OVERBECK, HONKONG.		k. engl. Consul in Taiwanfoo, Formosa.
526	16 verschiedene <i>Zimmergegenstände</i> von Swatow, Provinz Kwantung	552	<i>Künstliche Blumen</i> und andere silberne Ornamente als Erzeugniss der Insel Formosa.
527	Ein <i>Metallspiegel</i> von Canton		CARLOWITZ & Co., CANTON
528	Zwei grosse <i>flache Cloisonée Email Schüsseln</i> von Peking nebst 2 geschnitzten Postamenten hinzu	553	Erzeuger <i>Leeching</i> in Canton. Eine Garnitur: goldene <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> in einem Elfenbein-Etuis
529	Eine Sammlung <i>Grobschmiedwerkzeuge</i>	554	Eine Garnitur: goldene <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> in einem Elfenbein-Etuis
530	6 grosse zinnerne <i>Theekrüge Werkzeuge</i> gesammelt durch E. Faber	555	Eine Garnitur: goldene <i>Broche</i> und <i>Ohrgehänge</i> in einem Elfenbein-Etuis
531	<i>Silberarbeiter-Werkzeuge</i>		556 Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
532	<i>Kupferschmied-Werkzeuge</i>		557 Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
533	<i>Maurer-Werkzeuge</i>		558 Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
534	<i>Holzschnitzer-Werkzeuge</i>		559 Ein goldenes <i>Bracelet</i> und eine <i>Broche</i> in Elfenbein-Etuis
535	<i>Zimmermanns-Werkzeuge</i>		560 Eine <i>Garnitur</i> : Broche, Ohrgehänge und ein schwarzes Kreuz mit Perlen in einem Sandelholz-Etui
536	<i>Zinngiesser-Werkzeuge Hausgeräthschaften</i> gesammelt durch N. B. Dennys		561 Eine <i>Garnitur</i> : Broche und Ohrgehänge mit Perlen in lackirtem Etui
537	Eine eiserne <i>Pfanne</i> mit Holzdeckel		562 Eine <i>Garnitur</i> : Broche (Tigerklaue) und Ohrgehänge in Sandelholz-Etuis
538	Eine <i>Reisschaufel</i>		563 Eine <i>Garnitur</i> : Broche (Tigerklaue) und Ohrgehänge in Sandelholz-Etuis.
539	Ein <i>Hackmesser</i>		564 Ein Paar goldene <i>Ohrgehänge</i> in Elfenbein-Etuis
540	Ein kupferner <i>Löffel</i>		565 Zwei Paar <i>Crystall-Ohrgehänge</i>
541	Ein Messing <i>Theetopf</i>		566 Eine <i>Garnitur</i> : Broche und Crystallohrgehänge
542	Ein kupfernes <i>Schloss</i>		567 Eine <i>Garnitur</i> : Broche (Tigerklaue) und Crystallohrgehänge
543	Ein Messing <i>Becken</i>		
544	Eine zinnerne <i>Lampe</i>		
545	Ein <i>Plätteisen</i>		
	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)		
	<i>Zinnerne Geräthschaften</i> von Formosa		
546	Ein Paar zinnerne <i>Leuchter</i>		
547	1 <i>Joss-stick</i> Ständer		
548	Ein grosser zinnerner <i>Weinkrug</i>		
549	3 kleine zinnerne <i>Weinkrüge</i>		
550	Ein kleiner zinnerner <i>Weinkrug</i>		
551	Ein Paar zinnerne <i>Oellampen</i>		

GRUPPE VII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	CARLOWITZ & Co., Canton		CARLOWITZ & Co., Canton
568	Eine Garnitur: Goldknöpfe in Sandelholz-Etuis	595	Ein <i>Karten-Teller</i> , Silber
569	Eine Garnitur: Goldknöpfe in Sandelholz-Etuis	596	Eine <i>Schale</i> , Silber
570	Eine Garnitur: Goldknöpfe in Sandelholz-Etuis	597	Ein silbernes <i>Theeservice</i>
571	Eine durchbrochene <i>Silber-Cigarrentasche</i>	598	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
572	Eine grosse silberne <i>Schale</i>	599	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
573	Eine silberne <i>Schale</i>	600	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
574	Zwei silberne <i>Becher</i>	601	Ein kupfernes <i>Kohlenbecken</i>
575	Ein silberner <i>Becher</i>	602	Ein Paar kupferne <i>Pagoden</i>
576	Eine Garnitur: Becher, Löffel, Gabel, Messer und Serviettering aus Silber		
577	Ein emaillirter <i>Silberkorb</i> durchbrochen	603	Ein goldenes <i>Cabinet</i> von alter und seltener Arbeit mit 2 Tassen, 2 Cassetten und 8 silbernen Instrumenten für Räucherwerk
578	Zwei durchbrochene <i>Silberfächer</i>	604	<i>Kohlenbecken</i> silbermontirt mit Crystallhenkel
579	Zwei durchbrochene silberne <i>Fächer</i>	605	Ein <i>Ständer</i> mit 4 Metall-Tellern
580	Ein durchbrochener silberner <i>Fächer</i>	606	<i>Ständer</i> mit 2 silbernen Saki-flaschen
581	<i>Karten-Etuis</i>	607	Zwei <i>Räucherbecken</i> aus Silber
582	Eine Garnitur aus Silber: Collier, Broche und Ohrgehänge	608	Ein silberner <i>Weinkrug</i>
583	12 silberne <i>Serviettenringe</i> durchbrochen	609	Ein silberner <i>Theetopf</i> mit emailirter Kette und Henkel
584	Ein silberner <i>Bouquethalter</i> durchbrochen	610	Ein <i>Räucherbecken</i> aus Bronze
585	Eine goldene <i>Broche</i>	611	Eine <i>Bronce-Figur</i> von Holay, darstellend einen der 7 glücklichen Japans.
586	Zwei silberne <i>Becher</i>	612	Eine <i>Bronce-Gruppe</i> , alt
587	Eine goldene <i>Broche</i> mit Ohrgehängen	613	Eine <i>Gruppe</i> , Bronze, neu
588	Eine <i>Broche</i> (geschnittzer Vogelkopf) mit Ohrgehängen	614	Ein <i>Storch</i> , Bronze, alt
589	Eine <i>Broche</i> (geschnittzer Vogelkopf) mit Ohrgehängen	615	Ein <i>Storch</i> , Bronze, neu
590	Eine silberne <i>Broche</i>	616	Ein <i>Kohlenbecken</i> , Bronze
591	Ein Paar silberne <i>Ohrgehänge</i>	617	Ein <i>Pferd</i> , Bronze
592	Eine <i>Nadelbüchse</i> mit <i>Fingerhut</i>	618	Ein <i>Pferd</i> , Bronze
593	Ein Paar silberne <i>Braceletten</i> mit Schildkrot	619	Ein <i>Theetopf</i> , Bronze
594	Ein <i>Karten-Etuis</i> , Silber	620	Ein <i>Kohlenbecken</i> , Bronze
		621	Eine <i>Räucherpfanne</i> , Bronze
		622	Ein <i>Hirsch</i> , Bronze
		623	Ein <i>Blumengestell</i> , Bronze
		624	Ein <i>Krebs</i> , Bronze
		625	Ein <i>Drache</i> , Bronze
		626	Ein grosser <i>Bücherstand</i> , Bronze
			ALFRED HOWELL, HAKODADI
			(JAPAN)

GRUPPE VIII. & IX. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
E. WADMAN, NINGPOO		GUSTAV R. von OVERBECK	
677	2 ovale geschnitzte <i>Bilderrahmen</i>	700	Ein <i>Götzenbild</i> (Budha)
678	Eine viereckige geschnitzte <i>Bilderrahme</i>	701	Muster von glasierten <i>Ziegeln</i> von Peking
679	2 geschnitzte <i>Lesepulte</i>	702	<i>Töpferwaaren</i> im Gebrauche der Eingeborenen der Provinz <i>Junan</i> .
ALFRED HOWELL, HAKODADI (JAPAN)		N. B. DENNYS Herausgeber der „China mail“, Hongkong	
680	Eine geschnitzte <i>Schüssel</i>	703	Eine Sammlung <i>Werkzeuge</i> zur Ausbesserung von gebrochenem Porcellan.
681	Eine geschnitzte <i>Tasse</i> aus Sheewaki-Holz	704	Ein ausgebesserter <i>Teller</i>
682	Eine geschnitzte <i>Cassette</i> mit Postament.	JOSEF HAAS erster Dolmetsch der k. k. öst. ung. Gesandtschaft in China, Shanghai.	
IX. GRUPPE THON, PORCELLAN- & GLAS-INDUSTRIE		705	Sammlung von <i>Thonfiguren</i> aus Tientsin
GUSTAV R., von OVERBECK (HONGKONG)		706	Sammlung von <i>Thonfiguren</i> aus Nord-China
Gegenstände aus Speckstein aus Foochow.		CARLOWITZ & Comp., CANTON Erzeuger <i>Pohing</i> in Canton	
683	2 <i>Pagoden</i>	707	1 Paar <i>Vasen</i> 36 Zoll, mit Gestell
684	2 <i>Tabakbüchsen</i>	708	1 „ „ 36 „ „ „
685	2 <i>Theeschalen</i>	709	1 „ „ 36 „ „ „
686	2 <i>Briefbeschwerer</i>	710	1 „ „ 36 „ „ „
687	2 <i>Briefbeschwerer</i>	711	1 „ „ 36 „ „ „
688	2 <i>Petschafte</i>	712	1 „ „ 36 „ „ „
689	2 <i>Modelle</i> chinesischer Boote	713	1 „ „ 36 „ „ „
690	Ein <i>Götzenbild</i>	714	1 „ „ 36 „ „ „
691	Ein indisches <i>Schreibzeug</i>	715	1 „ „ 36 „ „ „
692	2 <i>Riechfläschchen</i>	716	5 „ „ 24 „ „ „
693	2 <i>Joss-Büchsen</i>	717	5 „ „ 24 „ „ „
694	2 <i>Vasen</i>	718	5 „ „ 24 „ „ „
695	2 <i>Theetöpfe</i>	719	5 „ „ 24 „ „ „
696	2 <i>Leuchter</i>	720	5 „ „ 24 „ „ „
697	2 <i>Ornamente</i> aus Jade-Stein	721	2 „ „ 24 „ „ „
698	Eine Sammlung von <i>Thonfiguren</i> aus Tientsin.	722	3 „ „ 24 „ „ „
699	13 <i>Theekrüge</i> aus rothem Thon	723	5 „ „ 24 „ „ „
		724	5 „ „ 24 „ „ „
		725	4 „ „ 18 „ „ „

GRUPPE IX. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
726	4 Paar Vasen 18 Zoll mit Gestell	772	1 Garnitur von 4 Punschbowlen
727	4 " " 18 " " "	773	1 " " 4 " "
728	4 " " 18 " " "	774	1 " " 4 " "
729	4 " " 18 " " "	775	1 " " 6 Kartentellern
730	4 " " 18 " " "	776	1 " " 6 " "
731	4 " " 18 " " "	777	1 " " 6 " "
732	4 " " 18 " " "	778	1 " " 6 " "
733	3 " " 14 " " "	779	1 " " 6 " "
734	3 " " 14 " " "	780	1 Paar <i>Gartensitze</i>
735	3 " " 14 " " "	781	2 Garnituren von je 4 Blumen- töpfen
736	3 " " 14 " " "	782	2 Paar <i>Zuckerdosen</i>
737	3 " " 14 " " "	783	2 " <i>Blumentöpfe</i>
738	3 " " 14 " " "	784	1 " <i>Krüge</i> 8 und 9 Zoll
739	2 " " 24 " " "	785	1 " " 8 " 9 "
740	4 " " 18 " " "	786	1 <i>Thee- und Caffeeservice</i> für 12 Personen
741	3 " " 14 " " "	787	1 <i>Thee- und Caffeeservice</i> für 12 Personen
742	5 " " 9 und 10 Zoll	788	2 kleine <i>Theeservice</i> für 2 Per- sonen
743	5 " " 9 " 10 "	789	2 kleine <i>Theeservice</i> für 2 Personen
744	5 " " 9 " 10 "	790	2 Garnituren à 5 <i>Toilette-Tiegel</i>
745	5 " " 9 " 10 "	791	2 " " à 5 " "
746	5 " " 9 " 10 "	792	2 " " à 5 " "
747	5 " " 9 " 10 "	793	2 " " à 5 " "
748	5 " " 9 " 10 "	794	2 " " à 5 " "
749	25 " " 7 Zoll	795	2 " " à 5 " "
740	25 " " 7 " "	796	2 " " à 3 " "
751	35 " " 6 " "	797	2 " " à 4 <i>Büchsen</i>
752	35 " " 6 " "	798	2 " " à 4 " "
753	50 " " 3 " "	799	6 Paar <i>Büchsen</i>
754	200 <i>Figuren</i> 3 " "	800	2 Garnituren à 3 <i>Wasserkrüge</i>
755	200 " 1 " "	801	6 Paar <i>Leuchter</i>
756	4 <i>Porcellanfiguren</i> , Götzen gemalt	802	2 " "
757	6 " " " weiss	803	2 " "
758	6 " " " "	804	1 " <i>Spucknapfe</i>
759	2 " " " "	805	1 " "
760	3 " " " "	806	1 " "
761	3 " " " "	807	2 " "
762	6 " " " "	808	1 <i>Toilettegarnitur</i>
763	2 irdene <i>Drachen</i>	809	1 " "
764	2 <i>Löwen</i> aus Thon	810	1 " "
765	2 <i>Pagoden</i> aus Thon	811	1 " "
766	1 Paar <i>Zuckertöpfe</i> 24 Zoll	812	1 " "
767	1 " " 24 " "	813	1 " "
768	1 " " 24 " "		
769	1 " " 24 " "		
770	1 <i>Punchbowle</i> mit Gestell 24 Zoll		
771	1 " " " 24 " "		

GRUPPE IX. & X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	ALERED HOWELL, Hokodadi
814	2 <i>Porcellan-Necessaires</i>	844	11 Kanga <i>Porcellan-Schalen</i> roth
815	1 irdenes <i>Fischbecken</i>	845	3 " " " grün
816	1 Paar <i>Blumenständer</i> 8 Töpfe	846	3 lackirte " "
817	1 " " 8 "	847	10 Satsuma " "
818	1 " " 8 "	848	5 Kioto " "
819	1 " " 8 "	849	2 " " "
820	6 <i>Gartensitze</i>	850	6 Kanga " "
821	6 <i>Spucknapfe</i>	851	2 " <i>Wein-Flaschen</i>
	Erzeuger <i>Quong-Hing</i> in Canton	452	6 <i>Becken</i> mit Deckel
822	1 Paar <i>Vasen</i> sammt Gestell	853	3 Satsuma <i>Porcellan-Schüsseln</i>
	Erzeuger <i>Yütsching</i> in Canton	854	1 Satsuma <i>Porcellan-Kohlen-</i> <i>pfanne</i>
823	1 Paar <i>Vasen</i> mit Email	855	1 Satsuma <i>Porcellan-Sauciere</i>
824	1 " " " "	856	13 Kango <i>Teller</i>
825	1 " " " "	857	17 " <i>Schalen</i>
826	1 " <i>Thon-Figuren</i>	858	1 <i>Crystalball</i>
827	1 " " " "	859	1 <i>Glasball</i>
828	1 " " " "	860	1 <i>Cabinet</i> mit feinen <i>Porcellan-</i> <i>Wein-Flaschen</i>
829	1 " " " "	861	2 <i>Porcellan-Bowlen</i>
830	1 " " " mit Anzug	862	6 Kango <i>Porcellan Wein-Schalen</i>
831	1 " <i>Vasen</i> mit Email	863	1 <i>Porcellan-Theetopf</i>
832	1 " " " "	864	1 " <i>Bowle</i> von Kanga
833	1 " " " "	865	1 <i>Satsuma Porcellan-Schale</i>
834	1 " " " "	866	1 <i>Kanga Porcellan-Schale</i>
835	1 " " " "	867	1 " " " "
836	1 " " " "	868	3 chinesische <i>Schalen</i>
837	1 " " mit Email	869	1 <i>Porcellan-Kohlenbecken</i>
838	1 " " " "	870	1 blaue <i>Porcellan-Blumenvase</i>
839	1 " " mit Email	871	1 <i>Porcellan-Kohlenbehälter</i>
840	1 " " " "	872	2 " <i>Blumentöpfe</i>
841	1 " " " "	873	1 " <i>Tasse</i>
		874	1 " <i>Blumenvase</i>
	ROBERT SWINHOE		
	königl. brittischer Consul, <i>Ningpo</i>		X. GRUPPE
842	7 Gläser mit <i>Fliegenschützer</i> aus Silber		KURZWAAREN-INDUSTRIE
	ALFRED HOWELL, HOKODADI		G. R. von OVERBECK, HONGKONG
	(JAPAN)	875	Eine <i>Sammlung verschiedenar-</i> <i>tiger Objekte</i> aus Peking
843	1 <i>Porcellan-Bowle</i> aus der Prowinz Kanga	876	Eine grosse aus einem Stücke geschnittene <i>Elfenbeinkugel</i> , enthaltend 25 kleinere

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	G. R. v. OVERBECK, Hongkong		N. B. DENNYS
877	Eine <i>Elfenbeinbüchse</i> enthaltend Whistmarken aus Canton	899	<i>Teller mit Bowle</i> zu einem Spiel gehörend
878	Ein grosses reichgeschnittzes <i>Schachbrett</i> aus Sandelholz und Elfenbein mit Figuren	900	37 Sorten von <i>Farben Spiele</i> :
879	Ein lackirter goldbemalter <i>Schreibkasten</i>	901	Ein <i>Schachbrett</i> mit Elfenbein-Figuren
880	Eine schwarzlackirte goldgemalte <i>panische Wand</i>	902	Ein <i>Dominospiel</i> aus hartem Holz
881	Eine <i>Lackcassette</i> aus Foochow, enthaltend ein Schachbrett und andere Spiele.	903	Ein <i>Würfelspiel</i>
882	2 <i>Fächer</i> von einem chinesischen Künstler; auf jedem Fächer befindet sich ein vollständiges chinesisches Wörterbuch photographirt	904	5 <i>Spiele Karten</i>
883	1 fein lackirte <i>Cassette</i> aus Japan, welche dem Aussteller vom Mikado zum Geschenk gemacht wurde.	905	Eine Garnitur von <i>Spielmarken</i>
	<p>N. B. DENNYS, Herausgeber der „China mail“, Hongkong</p>	906	Ein <i>Zinnblechgefäss</i>
884	21 <i>Fächer</i> aus Blättern, Papier, Federn etc.	907	6 zinnerne <i>Teller</i> , eine <i>Schale</i> und ein <i>Stock</i>
885	1 Paar <i>Laternen</i>	908	1 <i>Messingtopf</i>
886	1 Garnitur <i>Opiumrauchrequisiten</i>	909	4 irdene <i>Figuren</i>
887	<i>Damentoilette</i> mit 13 Kämmen und 2 Bürsten	910	4 <i>Götzen</i>
888	<i>Rechenapparat</i>		<p>A. W. G. RUSDEN, FOOCHOW</p>
889	15 <i>Pfeifen</i> aus Messing, Holz und Bambus		Eine Sammlung <i>Lackwaaren</i> aus Foochow, die nur an diesem Orte und daselbst nur wieder ausschliesslich von einem Fabrikanten erzeugt werden:
890	10 <i>Schreibzeuge</i>	911	Eine grosse chocoladbraune <i>Büchse</i> , enthaltend eine Einlage mit 4 kleinen Einsätzen
891	9 kleine und 4 grosse <i>Schreibfedern</i>	912	Eine kleine runde chocoladbraune <i>Dose</i>
892	Ein <i>Schreibzeug</i>	913	Eine kleine runde weisse <i>Dose</i>
893	Ein <i>Federgestell</i>	914	Eine kleine eckige weisse <i>Dose</i>
894	Ein <i>Porcellan-Tintenzeug</i>	915	2 <i>Tassen</i>
895	Eine <i>Toilettecassette</i>	916	Ein grünes <i>Lotusblatt</i>
896	<i>Elfenbein-Essbesteck</i>	917	Ein grünes <i>Lotusblatt</i>
897	Eine <i>Garnitur</i> : 10 Bestecke aus schwarzem Holz	918	Eine weisse <i>Cigarrencassette</i>
898	Eine <i>Garnitur</i> : 10 Bestecke aus rothem Holz	919	Eine chocoladbraune <i>Cigarrencassette</i>
		920	Eine chocoladbraune <i>Cigarrencassette</i>
		921	Eine hellbraune <i>Cassette</i>
		922	Ein chocoladbrauner <i>Bücherständer</i>
		923	Eine chocoladbraune <i>Cigarrentasche</i>

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	A. W. G. RUSDEN, Foochow		ALFR. HOWELL, HOKODADI
924	Eine chocoladbraune <i>Handschuhcassette</i>	946	Ein lackirtes <i>Waffengestell</i> für 5 Schwerter
925	Ein Paar <i>Spulbüchsen</i>	947	Eine lackirte <i>Briefcassette</i>
926	Ein " " Bambus	948	45 Arten von <i>Lackzeichnungen</i>
927	Ein grünes <i>Lotusblatt</i>	949	Ein lackirter <i>Waffenständer</i> mit dem Helmbusch des Prinzen von Nambu.
928	Eine braune <i>Kartencassette</i> und eine weisse <i>Cassette</i>	950	Ein goldlackirtes <i>Wandgestell</i> mit 10 Abtheilungen
929	Eine <i>Cassette</i> , enthaltend ein <i>Schachbrett</i> mit Figuren	951	Eine <i>Cassette</i> für Räucherwerk (Tiger)
	W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)	952	Ein modernes <i>japanesisches Album</i>
930	43 <i>Areca-Fächer</i> von Formosa	953	Eine <i>Cassette</i> , Goldlack mit Porcellan
931	Ein <i>Tintenzeug</i>	954	Ein <i>Thectopf</i> aus Kioto
932	Künstliche <i>Blumen</i> und <i>Ornamente</i>	955	Ein <i>Cabinet</i> aus Stroh
	ALFRED HOWELL, HOKODADI (JAPAN)	956	Eine <i>Schreibcassette</i>
933	Ein <i>Passagierboot</i> aus Elfenbein mit 19 geschnitzten Figuren auf Postament	957	Eine <i>Briefcassette</i>
934	2 <i>Goldlackcassetten</i>	958	Eine <i>Lackcassette</i> , Tsungan
935	1 japanesisches sehr werthvolles <i>Album</i>	959	Eine " "
936	Eine Gruppe von 7 <i>Elfenbein-Figuren</i> aus einem Stück; die 7 Glücklichen Japans darstellend	960	Ein lackirtes <i>Cabinet</i> , Stroh
937	Eine <i>Lackcassette</i>	961	Eine goldlackirte <i>Tasse</i>
938	Eine <i>Cassette</i> von <i>Goldlack</i>	962	Ein Elfenbein- <i>Federbehälter</i>
939	2 <i>Tische</i> , eingelegt mit Elfenbein	963	Ein <i>Bambustheelöffel</i>
940	Eine <i>Papiercassette</i>	964	Eine <i>Theebüchse</i> Goldlack
941	Eine <i>Cassette</i> reich eingelegt (Bogen und Pfeile)	965	Eine jap. <i>Kartencassette</i>
942	Eine <i>Medicamentencassette</i> mit Korallen, Kugel- und Elfenbeinschnitzerei	966	Eine lackirte <i>Briefcassette</i>
943	Eine <i>Schreibzeugcassette</i>	967	" " "
944	Eine <i>Reisecassette</i> mit geheimen Fächern	968	" " <i>Speisencassette</i>
945	Ein <i>Cabinet</i> , lackirt schwarz und gold, mit Silber montirt.	969	" hölzerne <i>Räucherwerkbüchse</i>
		970	" " "
		971	<i>Curiositäten</i> von Ains
		972	2 <i>Bogen</i> und 2 <i>Pfeilständer</i> mit Zubehör
		973	Eine lackirte <i>Cassette</i> mit 4 Abtheilungen
		974	Eine <i>Daimios-Arbeitscassette</i>
		975	" " "
		976	" <i>Postament</i> "
		977	2 <i>Daimios-Arbeitscassetten</i>
		978	Ein rothlackirtes <i>Postament</i>
		979	Ein <i>Daimios-Sattel</i> mit Zügel
		980	Eine <i>Cassette</i> Goldlack

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	ALFR. HOWELL, HOKODADI		CARLOWITZ & C., Canton
981	2 <i>Schirme</i> mit Malereien (Jahreszeiten)		Erzeuger <i>Hoaching in Canton</i>
982	Ein lackirtes <i>Pult</i> mit 3 Schubladen	1010	Ein <i>Blumenboot</i> aus Elfenbein
983	Eine lackirte <i>Briefcassette</i>	1011	Ein <i>Krug</i> mit Henkel aus Elfenbein
984	<i>Blumenbehälter</i> , Goldlack	1012	Eine <i>Elfenbeinschale</i>
985	Ein <i>Schirm</i> mit Malerei (singendes Mädchen)	1013	2 <i>Kartenteller</i> Elfenbein
986	Eine <i>Cassette</i> mit 3 Abtheilungen	1014	Eine Garnitur <i>Schachfiguren</i>
987	3 <i>Weinschalen</i> roth mit Gold	1015	<i>Trick-Track</i> aus Elfenbein
988	Ein <i>Wandgestell</i> mit 8 Abtheilungen aus Tsugan	1016	<i>Schachbrett</i> Sandelholz m. Elfenb.
989	<i>Elfenbeinhorn</i> lackirt	1017	Ein Paar <i>Körbe</i> aus Elfenbein
990	<i>Elfenbeinzahn</i> lackirt	1018	Ein lackirtes <i>Schachtisch</i>
991	6 japanesische „ <i>Slides</i> “	1019	<i>Elfenbein-Schachfiguren</i>
992	Eine <i>Theebüchse</i>		Erzeuger <i>Yütsching in Canton</i>
993	Ein <i>Schwertgriff</i>	1020	Eine <i>Theecassette</i> lackirt
994	<i>Walnusssschnitzereien</i>	1021	„ „ „
995	<i>Brief- und Pfeifencassette</i>	1022	„ „ „
996	<i>Elfenbeinschnitzerei</i>	1023	Eine <i>Theecassette</i> lackirt
997	Ein grosses <i>Cabinet</i> mit Schnitzerei, mit Silber und Malachit montirt.	1024	„ dto. dto.
998	Ein reichgeschnitzter <i>Tempel</i> mit Gold.	1025	„ dto. dto.
	CARLOWITZ & C., CANTON	1026	„ dto. dto.
	Erzeuger <i>Leeching in Canton</i>	1027	„ dto. dto.
999	Eine <i>Elfenbein-Garnitur</i> : Broche u. Ohrgehänge in Elfenbeinetuis.	1028	„ dto. dto.
1000	Eine <i>Corallengarnitur</i> : Broche u. Ohrgehänge in Elfenbeinetuis.	1029	„ dto. dto.
1001	Eine <i>Elfenbeinschmuckcassette</i>	1030	„ dto. dto.
1002	„ geschnittene „ <i>Vogelköpfe</i>	1031	„ dto. dto.
1003	24 <i>Büffelhornstöcke</i> mit Silberknopf	1032	„ dto. dto.
1004	6 <i>Malaccarohre</i> mit Silberknopf	1033	„ dto. dto.
1005	4 „ „ Elfenbeinknopf	1034	„ dto. dto.
1006	3 <i>Mallaccarohre</i> mit Silberknopf	1035	„ dto. dto.
1007	3 „ „ Elfenbeinknopf	1036	„ dto. dto.
1008	Eine <i>Elfenbeinschmuck-Garnitur</i> in Sandelholz-Etuis	1037	„ dto. dto.
1009		1038	„ dto. dto.
		1039	„ dto. dto.
		1040	Ein <i>Cigarrenetuis</i> lackirt
		1041	„ dto. dto.
		1042	„ dto. dto.
		1043	„ dto. dto.
		1044	„ dto. dto.
		1045	„ dto. dto.
		1046	„ dto. dto.
		1047	„ dto. dto.
		1048	„ dto. dto.
		1049	„ dto. dto.
		1050	„ dto. dto.
		1051	„ dto. dto.
		1052	„ dto. dto.

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1053	Ein <i>Cigarren-Etuis</i>	1095	Ein <i>Schachbrett</i>
1054	" " "	1096	" "
1055	" " "	1097	" "
1056	" " "	1098	" "
1057	" " "	1099	" "
1058	" " "	1100	" "
1059	Ein <i>Arbeitstischchen</i>	1101	" "
1060	" "	1102	" "
1061	" "	1103	" "
1062	Ein <i>Schreibtisch</i>	1104	" "
1063	" <i>Schreibpult</i>	1105	Ein <i>Schachtisch</i>
1064	" "	1106	<i>Couvertcassette</i>
1065	Eine <i>Notencassette</i>	1107	"
1066	Eine Garnitur von 4 <i>Papier-</i> <i>cassetten</i>	1108	Eine Garnitur von 4 <i>Theetassen</i>
1067	<i>Cabinet</i>	1109	" " " 4 "
1068	"	1110	" " " 4 "
1069	"	1111	" " " 4 "
1070	<i>Zuckerbüchse</i>	1112	" " " 6 "
1071	"	1113	" " " 6 "
1072	"	1114	" " " 6 "
1073	"	1115	<i>Taback-Gefäß</i>
1074	Ein Satz von 4 <i>Theetischchen</i>	1116	" "
1075	" " " 4 "	1117	" "
1076	" " " 4 "	1118	<i>Karten-Etuis, Lack</i>
1077	" " " 4 "	1119	" "
1078	" " " 4 "	1120	" "
1079	" " " 4 "	1121	" "
1080	" " " 4 "	1122	" "
1081	" " " 4 "	1123	<i>Aschenbehälter Lack</i>
1082	Eine <i>Handschuhcassette</i>	1124	" "
1083	" "	1125	<i>Visitkartenkorb</i> "
1084	" "	1126	" "
1085	" "	1127	<i>Cigarrengestell</i> "
1086	" "	1128	" "
1087	Ein <i>runder Tisch</i>	1129	" "
1088	" " "	1130	<i>Schm ckkästchen</i> "
1089	" " "	1131	" "
1090	Ein <i>Essbesteck</i>	1132	<i>Cigarrengestell, Elfenbein</i>
1091	" "	1133	" "
1092	Ein <i>Kartenteller</i>	1134	" "
1093	" "	1135	" "
1094	Ein <i>Kalender</i>	1136	" "
		1137	" "
		1138	<i>Cigarren-Etuis</i>

GRUPPE X. — G. RITTER VON OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1139	<i>Handschuhcassette</i> , Elfenbein	1184	Ein Paar <i>Becher</i> aus Elfenbein
1140	" " "	1185	" " " " " "
1141	" " "	1186	Ein Paar <i>Ohrgehänge</i> aus Elfenbein
1142	" " "	1187	Ein Paar geschnittene <i>Vogelköpfe</i>
1143	<i>Schmuckcassette</i> " "	1188	" " " " " "
1144	<i>Arbeitscassette</i> " "	1189	" " " " " "
1145	<i>Kartenteller</i> , Elfenbein	1190	Eine <i>Broche</i> aus Elfenbein
1146	" " & Schildkröt	1191	" " mit <i>Ohrgehänge</i> aus
1147	" " mit Fuss	1192	Eine <i>Broche mit Ohrgehänge</i> aus
1148	" " "		Elfenbein
1149	" " "		Eine <i>Broche mit Ohrgehänge</i> aus
1150	<i>Karten-Etuis</i> " "		Elfenbein
1151	" " "	1197	Ein <i>Bracelet</i> aus Elfenbein
1152	" " "	1198	Ein <i>Korallen-Armband</i>
1153	" " "	1199	Ein <i>Armband</i> aus Elfenbein
1154	" " "	1200	Ein <i>Kartenkorb</i> " dto.
1155	" " "	1201	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Elfenbein
1156	" " "	1202	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Elfenbein
1157	" " "	1203	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Bein
1158	" " "	1204	Ein Satz <i>Buchstaben</i> aus Elfenbein
1159	<i>Papiermesser</i> , Elfenbein	1205	Ein Satz „ <i>Puzzels</i> “
1160	" " "	1206	Eine Garnitur: 6 <i>Serviettenringe</i>
1161	" " "	1207	" " " 6 " "
1162	" " "	1208	<i>Elfenbeinbüchse</i>
1163	" " "	1209	" "
1164	" " "	1210	" "
1165	" " "	1211	<i>Lackbüchse</i>
1166	<i>Kamm</i> " "	1212	" "
1167	<i>Fingerhut</i> " "	1213	<i>Figur</i> aus Elfenbein
1668	" " "	1214	" " " "
1169	" " "	1215	Ein Paar <i>Figuren</i> aus Elfenbein
1170	" " "	1216	" " " " " "
1171	<i>Beinfächer</i> mit Elfenbeingestell	1217	" " " " " "
1172	<i>Elfenbein-Fächer</i>	1218	Ein <i>Rückenkratzer</i> " "
1173	<i>Beinfächer</i>	1219	Ein <i>Bouquethalter</i> " "
1174	<i>Elfenbein-Fächer</i>	1220	Ein <i>Schirmgriff</i> " "
1175	" " "	1221	Eine <i>Pagode</i> " "
1176	" " mit Lackgestell	1222	Eine <i>Kugel</i> " "
1177	" " "	1223	Eine " " " "
1178	" " "	1224	Eine " " " "
1179	Garnitur „ <i>Puzzels</i> “ in Lackcassette	1225	Eine " " " "
1180	" " " " " "	1226	Ein <i>Sandelholzschild</i>
1181	<i>Handschuhausdehner</i> aus Elfenb.		
1182	" " " " " "		
1183	" " " " " "		

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1227	Ein <i>Korb</i> aus Elfenbein	1268	<i>Papierfächer</i> mit Elfenbeingestell
1228	Ein " " "	1269	dto. „Sandelholzgestell
1229	Ein " " "	1270	<i>Federfächer</i> mit Beingestell
1230	Ein Spiel <i>Tric-Trac</i> aus Elfenbein	1271	" " "
1231	" " " " " "	1272	" " "
1232	" " " " " "	1273	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1233	Ein Spiel <i>Schachfiguren</i> " "	1274	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1234	" " " " " "	1275	Ein <i>Federfächer</i> mit Schildkröt- gestell
1235	" " " " " "	1276	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1236	" " " " " "	1277	Ein <i>Federfächer</i> mit Sandelholz- gestell
1237	" " " " " "	1278	Ein <i>Federfächer</i> mit Schildkröt- gestell
1238	" " " " " "	1279	Ein <i>Federfächer</i> mit Schildkröt- gestell
1239	" " " " " "	1280	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1240	Ein <i>Briefbeschwerer</i> aus Elfenbein	1281	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell
1241	Eine <i>Petschaft</i> " "	1282	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell und Cassette
1242	Ein Paar <i>Blumenkörbchen</i> aus Elfenbein	1283	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell und Cassette
1243	Ein Paar <i>Blumenkörbchen</i> aus Elfenbein	1284	Ein <i>Federfächer</i> mit Elfenbein- gestell und Cassette
1244	Ein <i>Feuerzeug</i> aus Elfenbein	1285	Eine <i>Sandelholzcassette</i>
1245	Ein <i>Schuhlöffel</i> aus Elfenbein	1286	" "
1246	" " " "	1287	Ein <i>Cigarrenetuis</i> aus Sandelholz
1247	Ein <i>Stockgriff</i> " "	1288	" " " "
1248	Eine <i>Schlange</i> " "	1289	1 <i>Handschuhcassette</i> aus Sandelh.
1249	Ein <i>Dominospiel</i> " "	1290	1 <i>Cassette</i> " "
1250	Ein <i>Stock</i> aus Büffelhorn mit Griff von Elfenbein	1291	1 <i>Handschuhcassette</i> „ "
1251	Ein <i>Stock</i> aus Büffelhorn mit Griff von Silber	1292	1 " " "
1252	<i>Papierfächer</i> mit Lackgestell	1293	1 " " "
1253	" " " "	1294	1 " " "
1254	" " " "	1295	1 " " "
1255	" " " "	1296	<i>Envelope-Cassette</i> " "
1256	" " " "	1297	Eine <i>Handschuhcassette</i> aus San- delholz
1257	" " " "	1298	1 <i>Kartencassette</i> aus Sandelholz
1258	<i>Lack-Fächer</i>	1299	" " " "
1259	"		
1260	"		
1261	"		
1262	<i>Papierfächer</i> mit Beingestell		
1263	" " Elfenbeingestell		
1264	" " " "		
1265	" " " "		
1266	" " Beingestell		
1267	" " Elfenbeingestell		

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton	No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1300	Eine <i>Couvert-Cassette</i> aus Sandelholz	1340	Ein <i>Kamm</i> aus Schildplatt
1301	Ein <i>Kartenteller</i> " "	1341	" " " "
1302	" " " "	1342	" <i>Fächer</i> " "
1303	Ein <i>Kartenkörbchen</i> aus Sandelholz	1343	" " " "
1304	Ein <i>Handschuhausdehner</i> aus Sandelholz	1344	" <i>Cigarrenctuis</i> " "
1305	Eine <i>Bilderrahme</i> aus Sandelholz	1345	3 Stück <i>Email-Dosen</i>
1306	" <i>Kartencassette</i> " "	1346	Ein " <i>Teller</i>
1307	" " " "	1347	" " <i>Dose</i>
1308	" " " "	1348	" " <i>Teller</i>
1309	" " " "	1349	" " "
1310	" " " "	1350	" " <i>Cigarrengestell</i>
1311	" " " "	1351	" " <i>Dose</i>
1312	Ein <i>Papiermesser</i> " "	1352	" " "
1313	" " " "	1353	" " "
1314	" " " "	1354	" " "
1315	" " " "	1355	" " "
1316	" <i>Fächer</i> " "	1356	" " <i>Kartenteller</i>
1317	" " " "	1357	" Satz von 5 <i>Schüsseln</i>
1318	" " " "	1360	1 Pfund = 40 St. <i>Canton-Tusche</i>
1319	" " " "	1361	1 " = 20 " " "
1320	" " " "	1362	1 " = 10 " " "
1321	" " " "	1363	1 " = 80 " " "
1322	" " " "	1364	1 " = 40 " " "
1323	" " " "	1365	1 " = 40 " " "
1324	" <i>kleines Boot</i> " "	1366	1 " = 80 " <i>Nanghink</i> "
1325	" <i>Broche</i> , Perlmutter aus "	1367	1 " = 80 " " "
1326	<i>Broche und Ohrgehänge</i> , Perlmutter <i>Dosen</i>	1368	1 " = 40 " " "
1327	" " " "	1369	1 " = 64 " " "
1328	" " " "	1370	1 " = 10 " " "
1329	" " " "	1371	1 " = 40 " " "
1330	" " " "	1372	1 " = 40 " " "
1331	" " " "	1373	1 " = 32 " " "
1332	Ein <i>Teller</i> aus Schildplatt	1374	1 " = 32 " " "
1333	" " " "	1375	1 " = 40 " " "
1334	" " " "	1376	Ein <i>Bambusschirm</i>
1335	" <i>Kartenteller</i> " "	1377	Eine Garnitur von 3 <i>Bambusschirmen</i>
1336	" " " "	1378	Eine Garnitur von 4 <i>Bambusschirmen</i>
1337	" <i>Papiermesser</i> " "	1379	6 St. <i>Palmfächer</i> mit natürlichem Stiel
1338	" " " "	1380	6 St. <i>Palmfächer</i> mit natürlichem Stiel
1339	" " " "	1381	6 St. <i>Palmfächer</i> mit Lackstiel
		1382	6 " " " "
		1383	6 " " " "

GRUPPE X. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	CARLOWITZ & Co., Canton
1384	6 St. <i>Palmfächer</i> mit Schildkröt
1385	6 " " " Bein
1386	6 " " " "
1387	6 " " " "
1388	6 " " " "
1389	1 " <i>Seidenfächer</i>
1390	1 " " "
1391	1 " " "
1392	1 " " "
1393	1 " " "
1394	1 " " "
1395	1 " " "
1396	1 " " "
1397	1 " " "
1398	5 <i>Papierfächer</i>
1399	5 " "
1400	5 " "
1401	1 Paar <i>Laternen</i> , Glas
1402	1 " " "
1403	1 " " "
1404	1 " <i>Laternen</i> , Seide
1405	1 <i>Federbesen</i>
1406	1 " "
1407	1 " "
1408	1 " "
1409	2 kleine <i>Körbchen</i>
1410	2 " "
1411	1 <i>Bambus-Korb</i>
1412	1 Satz von 4 <i>Bambus-Körben</i>
1413	1 " " 3 "
1414	1 " " 6 "
1415	1 " " 6 "
1416	1 <i>Federfächer</i>
1417	1 " "
1418	1 " "
1419	1 " "
1420	1 " "
1421	1 " "
1422	1 Paar <i>Bambuscigarren-Ständer</i>
1423	1 " " "
1424	1 " " "
1425	1 Satz von 5 <i>Theebrettern</i> , Lack
1426	1 <i>Zeichenpult</i> , Lack

No.	XI. GRUPPE PAPIERINDUSTRIE GUSTAV R. von OVERBECK, (HONGKONG)
1427	Eine Sammlung von <i>Papierproben</i> von Peking
1428	Eine Sammlung von <i>Briefpapieren</i> von Peking
1429	<i>Tapeten</i> gedruckt und gemalt von Peking
1430	<i>Papier</i> von Korea
	TH. CHAPMAN (FOOCHOW)
1431	<i>Papiermuster</i> , erzeugt aus der <i>Bambuspflanze</i> , Provinz Fochien
	per 30 Bogen Tls. m. c.
	<i>Ching-han</i> — — 7.
	<i>Chi-kee</i> — — 7.5
	<i>Taickwong</i> — — 6.6
	<i>Kwah-woh</i> — — 4.8
	<i>Soo-moey</i> 1 8 —
	<i>Sheung moey</i> — 3 —
	<i>Min-toy</i> — 2 4.
	<i>Tailin</i> — — 1.5
	<i>Yonng-tshong</i> — — 2.4
	<i>Sai-kap</i> — — 1.8
	<i>Tshing-sze-fung</i> — — 0.96
	<i>Choong-yeong</i> — — 2.55
	<i>Chi-kun</i> — 1 8.
	<i>Koon-bin</i> — — 7.5
	<i>Chong-ko-liu</i> — — 9.
	<i>Kwai-shan</i> — — 3.6
	<i>Kah-yün</i> 1 — 8.
	<i>Tye-si</i> — — 3.6
	<i>Soochong</i> — — 2.4
	<i>Singküng</i> — — 1.2
	<i>Chin-tai-kung</i> — — 4.8
	<i>Tai-hoi</i> — — 9.
	<i>Shee king</i> — — 8.6
	<i>Kah-king</i> — — 6.
	<i>Chu-chong</i> — — 1.2
	<i>Isaa-chong</i> — — 6.9

GRUPPE XI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	TH. CHAPMAN, Foochow		EWANS & Comp., HANKOW
	per 30 Bogen Tls. m. c.		<i>Papiermuster</i> aus Hankow
	<i>Koon-tai</i> — — 5·7		
	<i>Chick-sney</i> — — 3		CARLOVITZ & Comp., CANTON
	<i>King-moy</i> — 4 8		1438 Erzeuger <i>Yütshing</i> in Canton
	<i>Chu-luen</i> — 3 —		1439 <i>Bilderalbum</i> von Reisspapier
	<i>King-chong</i> — — 27	1440	" " "
	<i>Cheen-liu</i> — — 10	1441	" " "
	<i>Ching-pack-poa</i> — — 18	1442	" " "
	<i>Wing-lee</i> — — 16·5	1443	" " "
	<i>Pinggoock</i> — — 72	1444	" " "
	<i>Lin-sze</i> — 1 5	1445	" " "
	<i>Chong-pee</i> — 1 5	1446	" " "
	<i>Kong-lin</i> — — 42	1447	<i>Tapeten</i>
	<i>Wang-suey</i> — — 3	1448	"
	<i>Kah-king</i> — 6 —	1449	Ein Pack weisses <i>lithographisches</i>
	<i>Tai-kung</i> — — 36	1450	<i>Papier</i> pr. Picul \$ 23.25
	<i>Chung-kung</i> — — 18	1451	desgleichen
	<i>Yan-chuen-lin</i> — — 0·9		Ein Pack gelbes <i>lithographisches</i>
	<i>Chipoatung</i> — — 15		<i>Papier</i> pr. 100 Bogen \$ 14.
	<i>Chi-wing-lee</i> — — 1·5		
	<i>Haan-yung</i> — — 3·6		
	A. W. G. RUSDEN, (FOOCHOW)		ALFRED HOWELL, HOKODADA (JAPAN)
1432	5 Muster von <i>Papiersorten</i>	1452	6 japanesische <i>Papierrollen</i>
	<i>Soochong</i>	1453	Eine <i>Bilder</i> -Rolle veranschauend
	<i>King-chong</i>		Die Sitten und Gebräuche von
	<i>Chee-chung</i>		Ainos
	<i>Qui-lan</i>	1454	Eine <i>Bilderrolle</i> veranschauend
	<i>Kwon-toey</i>		die Begräbnissgebräuche
	N. B. DENNYS	1455	Ein <i>Bild</i> — eine Dame
	Herausgeber der „China mail“ in	1456	in Lebensgrösse
	Hongkong	1457	Ein <i>Bild</i> — 86 Figuren
	<i>Papiermuster</i> aus Canton		„ <i>Bild</i> — Vögel und
1433	100 Sorten <i>Papier</i> zu je 5 Bogen		Blumen
1434	9 Sorten grosses glattes <i>Papier</i>	1458	Eine <i>Skizze</i> von Hokodada aus
	für Bilder je 1 Bogen		dem Jahre 1869.
1435	9 Sorten von <i>Karten</i> je 5 Stück	1459	Japanesische <i>Mulereien</i>
1436	9 Sorten <i>Couverts</i> je 3 Stück	1460	2 <i>Bilder</i> , Störche
1437	15 <i>Bilder</i> von Canton.	1461	28 <i>Bilder</i>
		1462	Ein grosses <i>Bild</i>
		1463	35 <i>Zeichnungen</i>

GRUPPE XII. bis XVII. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	XII. GRUPPE GRAPHISCHE KUNSTE		N. B. DENNYS, Hongkong
	G. R. von OVERBECK, HONGKONG	1474	4 besaitete <i>Violinen</i>
		1475	2 „ <i>Violinen</i>
		1476	5 <i>Stimminstrumente</i>
1464	<i>Lithographische Steine</i> v. Formosa	1477	3 besaitete <i>Geigen</i>
	LONDONER MISSIONSGESELLSCHAFT (HONGKONG) vertreten durch Dr. Eitel	1478	7 <i>Trommeln</i> mit Gestell
		1479	Ein <i>Gong</i>
1465	<i>Chinesische Typen</i> aus der Druckerei und Schriftgiesserei der Londoner Missions-Gesellschaft in Hongkong	1480	Ein <i>Gongschlägel</i>
		1481	<i>Trommelschlägel</i>
		1482	Eine grosse <i>Trommel</i>
		1483	„ kleine <i>Pfeife</i>
		1484	„ <i>Flöte</i>
		1485	Eine grosse <i>Pfeife</i>
1466	<i>Chinesische Bücher</i> gedruckt in der Londoner Missions-Druckerei, Hongkong	1486	Eine ordinäre <i>Flöte</i>
		1487	„ <i>Mundharmonika</i>
		1488	„ <i>Zither</i>
		1489	Ein <i>Horn</i> „ <i>Basshorn</i> nur bei Hochzeiten und feierlichen Ceremonien gebräuchlich
	XIII. GRUPPE MASCHINENWESEN	1490	Ein <i>Cimbal</i>
	G. R. von OVERBECK, HONGKONG	1491	„ <i>Gong</i> mit Schlägel
1467	Ein <i>Feuerspritzen-Modell</i> .	1492	Eine <i>Harfe</i>
	XIV. GRUPPE WISSENSCHAFTLICHE INSTRUMENTE		XVII. GRUPPE MARINE - WESEN
	N. B. DENNYS		G. R. von OVERBECK (HONGKONG)
	Herausgeber der „China mail“ in Hongkong	1493	<i>Modelle chines. Junken</i> und Boote
1468	Ein <i>Seecompass</i>	1494	Eine Honghong <i>Junke</i>
1469	„ <i>Compass</i>	1495	„ <i>Junke</i> von der Westküste
1470	Eine <i>Sonnenuhr</i>	1496	Ein Fetshan — <i>Passagierboot</i>
1471	<i>Geldwaage</i> für 80 Tals und <i>Goldmasse</i> .	1497	<i>Canton Sampan</i>
	XV. GRUPPE MUSIKALISCHE INSTRUMENTE		W. H. TAYLOR, TAIWANFOO (FORMOSA)
	N. B. DENNYS	1498	Model eines <i>Catamaran</i> Diese Fahrzeuge werden ausschliesslich von den Eingeborenen der Insel beim Fischfang verwendet, welche sich mit denselben oft bis auf 12 Meilen von der Küste entfernen. Bei hohem Seegang und in der Brandung bewähren sich diese Fahrzeuge vollkommen.
1472	3 besaitete <i>Guitarren</i>		
1473	4 „ <i>Banjo</i>		

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	<p>XVI. GRUPPE BILDUNGSWESEN G. R. von OVERBECK (HONGKONG)</p>		<p>G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p>
<p>1499 1500</p>	<p>7 <i>Landkarten</i> von Peking 18 grosse <i>Bilder</i> von Peking</p>		
	<p>Bild I und Bild II sind auf Seide gemalt und auf Papier gespannt. Diese Seide wird von den Chinesen eigens zum Bildermalen verfertigt und heisst Kiu-en-piau, sie wird in Shanghai, wie auch in andern Plätzen China's erzeugt. — Beide Bilder stellen Scenen aus dem Leben des Kuo-tzi-i, Vormunds und berühmten Generals des Kaisers Teh-tzung (reg. 770—795) aus der Tang-Dynastie (reg. 622—897) vor.</p>		<p>greise Feldherr sitzt und die Besuche jener Personen empfängt, die ihm aus Anlass seines Geburtstages ihre Glückwünsche darbringen; neben ihm steht eine Sklavin mit einem Fächer. — „Der alte General hatte viele Söhne und Töchter, die ihm zahlreiche Enkel gebären, so dass er sie nie beim Namen nennen konnte und an seinem Geburtstage sein ganzes Haus von Verwandten gefüllt sah.“ — Vor ihm stehen sieben seiner Söhne, wovon einer eben seine Glückwünsche darbringt; auf der linken Seite und ausserhalb der Halle sind seine acht Schwiegersöhne; während vor der Halle vier Mädchen Musik spielen, zu der ein fünftes singt.</p>
	<p>Bild I stellt einen Garten vor, in dem sich ein Teich befindet. Zu dem Garten gelangt man über eine Brücke; über dieser befindet sich eine Tafel mit den Charakteren: Ts'in t'ien yü kwo „erhaben bis zum Himmel hat er das Reich in Blüthe gebracht“. Diese Tafel war ein Geschenk des Kaisers Yuen-tzung (reg. 702—745) an Kuo-tzi-i; die Charaktere sind von kais. Hand geschrieben — eine kais. Auszeichnung, die noch heut zu Tage ausgezeichneten und hohen Staatsleuten und Generälen in China zu Theil wird. — Auf der Brücke im blauen Ober- und braunem Unterkleide steht der Held des Bildes.</p>		<p>Auch in diesem Bilde sind mittelalterliche chines. Trachten, weshalb auch den darauf abgebildeten Personen die Zöpfe fehlen.</p> <p>Bild III auf Kiu-en-piau-Seide gemalt und auf Papier gespannt — vom Maler Schen-kia-yüan in Luhsü in der Provinz Kiang-szu im J. 1845 verfertigt. — Es stellt eine Gartenszene im Typus der Ming-Dynastie vor; eine Frau ertheilt einer anderen Schreibunterricht.</p> <p>Die über diesem Bilde angebrachte Schrift ist die s. g. Grasschrift (tsau tzi) u. zw. in dem von den Künstlern unter der Tsin-Dynastie adoptirten Style. Eine Folge davon ist jetzt, dass obige Kunstschrift nur solchen Künstlern bekannt ist, die sich gerade mit der Erlernung dieser Schreibkunst abgegeben haben. Leider ist es dem Schreiber dieser Zeilen nicht möglich gewesen, irgend einen Chinesen in Shanghai aufzutreiben, der im Stande gewesen wäre diese Schrift zu lesen, obwohl viele Literaten ihre Bewunderung dieser Schrift zollten, wenn sie auch nicht wussten weshalb.</p>
	<p>Neben ihm im rothen Anzuge ein Tsai-siang, d. i. Staatsminister, der ihm eben seine Huldigung darbringt. Es sei hier erwähnt, dass die Trachten auf diesem Bilde gegenwärtig nicht mehr getragen werden. Die übrigen drei Personen am untern Theile des Bildes sind Diener. Die zwei Personen im mittleren Theile des Bildes sind deliquirte Beamte der oberwähnten zwei Staatsmänner, und zwar ist die Person im rothen Gewande der Beamte des Tsai-siang und die im grauen der des Kuo-tzi-i. Der Greis im blauen Oberkleide ist der Gartenaufseher, hinter ihm steht sein kleiner Sohn.</p>		<p>Bild IV auf Seide gemalt und auf Papier gespannt. — Das Bild ist neu. — Diese Bilderart heisst bei den Chinesen Schen tschuh, d. i. Heiligenbilder oder wörtl. Götterbilderrollen. — Diese allegorische Zeichnung stellt eine Vereinigung der Gottheiten der chines. Staatsreligion, des Confucianismus, des Bud-</p>
	<p>Bild II stellt eine Empfangshalle Koh tang vor, in deren Mitte der</p>		

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	<p>G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p>hismus und des Taoismus vor, und wird daher von den Anhängern dieser Religionen benützt u. zw. werden diese Bilder nur bei feierlichen Gelegenheiten in Ahnentempeln und Hausaltären aufgehängt z. B. bei Geburtstagen, hauptsächlich aber während des chines. Neujahres.</p> <p>Die Gottheit unten auf der linken Seite ist Tiën tsoo, der „Himmelsbote“, er sitzt zu Pferde, in seiner Hand einen Stab, Kwei, haltend, worauf sich die an den Himmel gerichteten Bittschriften der Seelen befinden, welche Schriften dann auf Altären verbrannt werden.</p> <p>Der Baum mit dem grünen Laube ist der Yü-Baum und soll unsere Ulme sein.</p> <p>Der Baum mit den braunen achtzackigen Blättern ist der Fung-Baum, Liquidambar Formosana.</p> <p>Der Gott mit der grauen Fratze, rothen Haaren und grünem schuppenartigen Gewande ist der Tsiën li yen oder „der 1000 Li weit sehende“ (3 Li = 1 engl. Meile); er wird nie allein abgebildet, doch kommt er in den Darstellungen des chines. Olymps vor; er ist auch nicht der Gegenstand einer besonderen Verehrung; neben ihm steht:</p> <p>Die Gottheit Schun fung erh, wörtl.: „das Ohr, das den günstigen Wind wehen hört;“ diese wie auch die vorige Gottheit sind minderen Ranges.</p> <p>Schen hiang tai tzi, eine Art Himmelsbote wie der Tiën tsoo.</p> <p>Der Gott des Meeres Hai-schen ist ein brauner Mann, er trägt eine Kriegskappe aus der Zeit der Ming-Dynastie. In seiner rechten Hand hält er ein Kien oder ein zweischneidiges Schwert. Seeleute und Seefahrende bringen ihm Opfer dar.</p> <p>Kia t'ang shen, der Gott des häuslichen Herdes. — Er hat in den Häusern nicht sein eigenes Bild, aber in einer ihm geweihten Nische sind auf rothem Papiere die Charaktere geschrieben: Kia t'ang shen tshi wei, „der dem Gotte des häuslichen Herdes geweihte Platz“. Er hält in der Hand einen Scepter aus Holz.</p> <p>Die sich bückende Gestalt im Lila-Oberkleide und mit dem blossen</p>		<p>G. R. v. OVERBECK, Hougkong</p> <p>Kopfe ist der Gott des grossen Tungting Sees in der Provinz Hupeh. Er war bei Lebzeiten ein taoistischer Priester von hohem literarischem Rufe und hiess Lieu-i; zur Lokalgottheit wurde er im vorigen Jahrhundert erhoben.</p> <p>Der „Küchengott“ ist der Tsoo-schen oder mit seinem vollen Titel der „Küchenkönig boddhisattva“ (Tsoo wang-pusa), der letztere Titel deutet schon an, dass dieser Gott buddhistischen Ursprunges ist.</p> <p>Tschun k'wei ist der Hüter des chines. Hades und nimmt die erste Stelle unter den Seelen der Verstorbenen ein; er war ein Eingeborner von Tschung nan shan, Provinz Honan, er beging Selbstmord, indem er mit seinem Kopfe gegen einen grossen Stein stiess, da er nicht den literarischen Rang eines Kü-jen bekommen konnte.</p> <p>Tshi-niën tai sui, der böse Gott, der über das Jahr regiert; gehört eigentlich demnach nicht in den Olymp, weshalb er abseits, halb hinter einem Felsen verborgen, gemalt ist.</p> <p>Der hinter dem Felsen hervorragende Baum ist der Yang-Baum und soll die feus religiosa sein.</p> <p>Hwa-schen ist der Gott der Blumen, er trägt ein langes rothes Obergewand mit Goldstickereien, in der Hand hält er eine Mu tan hwa oder Poenia Moutan, die unter den Chinesen als die Königin der Blumen gilt.</p> <p>Yen-Kwang-schen ist die Gottheit, die kranke Augen heilt; daher sie auch in der Hand ein Auge hält.</p> <p>Scha-schen ist die Gottheit im grünen Kleide und rothem bärtigen Gesichte und steht hinter den beiden zuletzt erwähnten Göttern; Scha-schen heilt die Masern.</p> <p>Tao-schen steht hinter Scha-schen, ist der Gott der Blattern, zu dem besorgte Eltern beten um von ihren Kindern diese Krankheit abzuwenden. Dieser Gott aber verliert, seitdem das Impfen in China so verbreitet ist, „stark an Credit“.</p> <p>Tutischen ist der Gott des Grund und Bodens, der Häuser und des Eigenthumes. Fast jeder Platz hat einen eigenen solchen Gott, dem in Canton links vom Hauseingange eine</p>

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.	No.
<p data-bbox="333 290 712 318">G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p data-bbox="352 337 716 452">Mauernische gewidmet ist. — Dieser Gott auf dem Bilde ist der Tsung tu ti, d. i. der Oberste der Tu-tischen, weshalb ihm auch ein Diener mit einem Fächer beigegeben ist.</p> <p data-bbox="352 452 716 517">Der Gruppe der zuletzt angeführten Götter gegenüber ist die taoistische Gottheit</p> <p data-bbox="352 517 716 761">Lieu-hai, ein Knabe; er wird gewöhnlich lachenden Antlitzes auf einem Frosche reitend, der über die Gewässer hinschwebt, dargestellt. Lieu-hai ist der Beschützer der Fische, weshalb er bei den Chinesen kein Gegenstand der Verehrung, als vielmehr der Mythe ist. Der Frosch (tschan) auf diesem Bilde steht vor Lieu-hai und soll ein kostbarer Talisman sein.</p> <p data-bbox="352 761 716 939">Mit Lieu-hai schliesst die unterste Stufe der Götter des chines. Olymps, nämlich der irdischen Götter; es kommt nun die zweite Rangstufe, die der Luftgötter. Die Abbildungen von Bäumen und Felsen in dieser zweiten Kategorie sind daher Anomalien.</p> <p data-bbox="352 939 716 1074">Hinter dem Tsung-tu-ti ragt der Peh-schu oder die chines. Fichte hervor. Lien-schu ist der Name des daneben stehenden kleinen Baumes, für den unsere Botaniker noch keinen Namen haben.</p> <p data-bbox="352 1074 716 1637">Es folgen nun die Wu lu ts'ai schen, d. h. die Götter der 5 Wege des Reichthumes; es sind die Götter des Wohlstandes und des Reichthumes und werden hauptsächlich von den Kauf- und Gewerbsleuten, Ladenbesitzern, Banquiers, Schauspielern und Commis verehrt. Die 5 Götter des Reichthumes, die auch Wu t'ung tsai schen, d. i. die Götter der 5 Passagen des Reichthumes — heißen, sind auf diesem Bilde: 1. Der am Peh-schu sitzende mit dem braunen bärtigen Gesichte, er trägt eine Kriegskappe, welche Tsiang kün mao heisst; in der Hand hält er eine grosse Perle (Ye mingtschu oder Ye Kwang tschu, d. i. Karfunkel), die im Dunklen leuchtet. Die Karfunkel ist bei den Chinesen das Symbol des Reichthumes. Der 2. ist in gelben Oberkleide und hält eine chines. goldene Münze (den Cash oder Kin (t'sien)). 3. Der Gott mit dem braunen Gesichte und dem üppigen weis-</p>	<p data-bbox="813 290 1192 318">G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p data-bbox="833 337 1197 981">sen Barte, im hellbraunen Oberkleide und schwarzem Kragen; er trägt eine Kappe, die Yuen wai (mao d. i. Kappe des Yuen wai liang, eines Beamten der Residenzpolizei) heisst. Diese Kappe wurde zur Zeit der Ming-Dynastie (1366—43) getragen. In der Hand hält er ein Yuen pao, ein Goldstück im Werthe von 50 Tals (150 fl. ö. W.) — hauptsächlich in und um Peking in Circulation: wie nach altgermanischer so auch nach chines. Auffassung soll das beste Gold roth sein. Der 4. Gott des Reichthumes im gelben Kleide und einer kurzen Lilla-Jacke und einer Kriegskappe streichelt sich mit der Rechten die Haare seines Bartes, während er in der Linken die kostbare Agraffe eines Gürtels in Form zwei neben einander stehender Prismas aus Jade und mit passender Goldeinfassung hält. Diese Agraffe heisst Pi-ting. Der 5. Gott hat ein fettes bartloses Gesicht, trägt ein weisses Kleid und ein rothes burnusartiges Gewand, das um den Hals kurz gebunden ist; in der Hand hält er eine Korale (Schang hu).</p> <p data-bbox="833 981 1197 1249">Der Fu teh ts'ai schen, d. F. der Gott des Glückes, der Tugend und des Wohlstandes. Er ist der erste Gott unter den Tsai-schen, weshalb er im festlichen golddurchwirkten, langen, rothen Kleide mit einer Kronwächterskappe (Tai ssi mao) abgebildet wird. In der Hand hält er einen Gürtel aus grünem Jadesteine. Seine zwei dienstbaren Geister stehen neben dem 4. Gotte des Reichthumes, der eine davon ist:</p> <p data-bbox="833 1249 1197 1450">Tschau tsai t'ung tzi, d. i. der Junge, der nach Reichthümern sucht oder Tschau tsai schlechtweg; mit einem breiten braunen Gesichte straft er schon seinen Titel Lügen, indem dieser „Junge“ einen struppigen Bart und einen sehr dieken Bauch hat. Er bringt Einem fette Erbschaften zu. Der zweite Famulus ist:</p> <p data-bbox="833 1450 1197 1637">Li schi siën kwan, d. i. der Genius und Beamte über Procente und Märkte, ist also keine eigentliche Gottheit. Er trägt ein langes grünes Kleid und die Kappe eines T'ien kwan, d. i. Himmelsbeamten, (der Titel der Beamten im Ministerium der Administration) Li pu, wie sie</p>

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

zur Zeit der Ming-Dynastie getragen wurde. Dieser Genius befördert und beschützt den Detail-Handel.

Tsch'eng hwang pu sa, der Boddhisattva einer Stadt, oder der Schutzgeist eines Platzes oder der Hauptstadt des Reiches, eines Kreises oder Bezirkes und heisst auch demnach Tu tsch'eng hwang, Fu tsch'eng hwang oder Hien tsch'eng hwang. Dieser Gott gehört der Staatsreligion an und hat seine Tempel in allen Hauptplätzen, z. B. in Peking drei. In der Hand hält er ein Huh, der im Mittelalter von Staatsleuten in der Gegenwart des Kaisers als eine Art Scepter getragen wurde und aus Elfenbein oder Stein verfertigt war.

Hei hu hien fan, das ist der Gott mit dem schwarzen Tiger und schwarzen Altare; er steht als der hinterste in dieser Gruppe, hat ein breites bärtiges braunes Gesicht, trägt einen grünen Schuppenpanzer, der mit Gold belegt ist und hält in der Hand einen Piën, einen neunknotigen (auf dem Bilde irrtümlich zehnknotigen) Degen; auch er wird von Geldbedürftigen verehrt.

Das scheussliche Ungehim mit dem weissen Tigergesichte, den 3 Augen, der Hellebarde in der einen und einer Glocke in der andern Hand, soll Ling kwan, der ätherische Gott, sein und soll die Menschen vor den Uebelthaten der Gespenster beschützen.

Vor dieser Gruppe steht eine grosse bronceerne Opferschale (Tsii pao peng), d. h. das Gefäss, worin die als Opfer dargebrachten Kostbarkeiten aufgesammelt werden. Man sieht darin rauchende Perlen, Korallen, Goldstücke und einen rothen Ju-i, einen gekrümmten Scepter, den in früheren Zeiten Vasallen und Staatsleute hatten.

Neben dieser Gruppe über den Gewässern schwebend sind drei Ungehimme abgebildet, wovon das scheusslichste

Hai lung wang, der Fürst der Seedrachten, ist. Er ist der Neptun der Chinesen und von seiner Gottheit erleben die chines. Beamten Regen. Er hat zahlreiche Tempel an den Ufern des grossen Kanals. Die zwei hinter ihm stehenden minder gräss-

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

lichen Ungehimme sind die Ausführer seiner Befehle u. zw. der eine als Ling tsien mit der Lanze, der andere als Ling tsch-chi mit Flaggensignalen.

Die zwei Knaben, die auf einem Felsen stehen, sind zwei Genien und heissen Hohoch-erh-hien, d. i. die zwei Genien der Harmonie und der Einigkeit; der eine davon, der Ho-hien mit einer Seerose, Ho-hwa dem Symbole der Ruhe, verschleicht Sorgen; der zweite Hoh-hien hält eine Schachtel, er besänftigt erzürnte Gemüther.

Auf der erhabenen Balustrade befinden sich die

Acht Genien Pa hien — Genien (Hien) sind ursprünglich fromme und ausgezeichnete Menschen gewesen, die als solche auf Hügeln und Bergen, ferne von jeder menschlichen Wohnung, lebten; sie sind als Genien unsterblich und haben die Macht Jemandem sichtbar oder unsichtbar zu erscheinen. Sie sollen in der Alchymie eingeweiht und auch bereits den Stein der Weisen gefunden haben; sie erwecken die Todten zum Leben und sollen vieles andere Wunderbare leisten. Die Chinesen sagen: „Alt bleiben und doch niemals sterben sind die Hien“. Die acht Genien, unter denen 1 Frau ist, sind Genien höheren Ranges, als die übrigen. Da man sie für stets glücklich und unsterblich hält, so werden sie auf verschiedenen Hausgeräthen gemalt; an Geburtstagen gedenkt man ihrer, in der Meinung dadurch Theilnehmer ihres Glückes zu werden, das mit einem langen Leben verbunden sein soll. — Die acht Genien sind, wie folgt:

1. Ho hien ku, d. i. der weibliche Genius Ho, ist die an der Ecke der Balustrade sich hervorlehnende Frau. In der Hand hält sie eine Wasserlilie.

2. Hang-tschung-ti — d. i. Familienname Han, Eigennamen Tschung-li — ist der hinter der Ho-hienku wild aussehende, langbärtige und mit seinen grossen Augen nach den Himmel glotzende Genius, seine Rechte hat er auf seinem kahlen Vorderkopfe.

3. Tschang-kwo-lau — d. i. der

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	<p>G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p>alte Tschau-Kwo ist der hinter Han stehende Greis. Der Kaiser Yuen-tzung (reg. 702—745) gab ihm, als er zum Himmel stieg, den Titel Tung yuen sien scheng, d. i. der die Mysterien des Himmels kennende Lehrer.</p> <p>4. Li-tieh kvai — d. i. der Li mit den eisernen Stelzen — ist die teuflische Gestalt, die neben der erstgenannten Fee steht. Er war ursprünglich ein Bettler mit eckelhaften Hautkrankheiten behaftet; die Göttin Wang mu niang niang, von der weiter unten die Rede sein wird, erbarmte sich seiner und machte ihn zu einem der 8 Genien.</p> <p>5. Han-siang-tzf — d. i. der Knabe Han siang — steht hinter Li in einem grünen Kleide. Er soll die Flöte gerne spielen.</p> <p>6. Tsau-kwo-kien, d. i. Tsau des Kaisers Schwager; er steht neben Han-siang. Seine ältere Schwester war an den Kaiser Jen-tzung (1020—1063) vermählt.</p> <p>7. Lü-tung-pin hat ein graues Oberkleid an, über seine rechte Schulter ragt der blaue Griff eines Schwerter hervor.</p> <p>8. Lan-tsai-ho im violetten Kleide, lebte gegen Ende der Tang-Dynastie; er scheint seines harmlosen Wahnsinnes wegen Genius geworden zu sein, denn er trug im Sommer Winterkleider, während er im Winter nackt daherging.</p> <p>Im Hintergrunde der Balustrade sind noch drei götterartige Gestalten, sie sind den Genien ähnlich, heissen aber die 3 Sterne, San Sing und zwar:</p> <p>1. Fu-sing, d. i. der Glückstern, er gewährt Glück und Wohlstand — hat ein rothes Gewand an.</p> <p>2. Luh-sing, d. i. der Stern der reichen Einkünfte und der Beförderer im menschlichen Leben.</p> <p>3. Schao-sing, ist der Stern der Ewigkeit; er ist durch einen Greis mit kahlem Kopfe dargestellt.</p> <p>Es kommt nun die höchste Götterklasse, die sich wieder in zwei Kategorien theilt; der unteren gehören an:</p> <p>Die zwei Puan kwan, d. i. die Richter; sie stehen auf einem Felsen neben einem Baume dicht an der Balustrade der Genien. Beide halten</p>		<p>G. R. v. OVERBECK, Hongkong</p> <p>u. zw. der erste eine blaue und der zweite eine grüne Papierrolle in welchen das sündhafte Leben eines jeden Sterblichen genau aufgeschrieben sein soll, da sie über die Seelen richten.</p> <p>Hu-schen, d. i. der Gott der Hinterthüre, ist die im weissen Kleide abgebildete Gestalt, die hinter den zwei Puan-kwans, neben zwei noch zu erklärenden Göttern sitzt. Dieser Gott schützt das Haus von hinten, wacht, dass keine Diebe und Gespenster in's Haus kommen. Nach einer andern Version soll er den Gebrauch der Hu Gewichte überwachen. — In der Hand hält er einen Hammer Tsch-chui, mit dem erhitzte Metalle geschlagen werden. Neben ihm sitzt:</p> <p>Hi-schen, der Gott der Freude, in einem gelben Kleide, das auf dem Brusttheile einen goldgestickten Drachen hat.</p> <p>Tao-schen, der Reissgott (tao, der noch nicht abgehülste Reiss), ist der dritte dieser Göttertrias; in einem gelben Ober- und einem rothen goldgestickten Unterkleide und mit blossen Füßen.</p> <p>Tschu-i lau jen — d. i. der Alte mit den karminrothen Kleidern, weil er das Tragen rother Kleider am ersten Tage der grossen Prüfungen eingeführt hat — ist demnach eine literarische Gottheit, obwohl er auf dem Bilde mit einem weiten grünen Oberkleide und einer taoistischen Kappe gemalt ist. In der Hand hält er eine Rolle im blauen Umschlage, in welcher das Sinnen und Trachten der Literaten aufgeschrieben sein soll. Der alte Herr ist ein Schüler des</p> <p>Wen tsang ti kün, d. i. die Himmsgottheit der Poesie. Wentschang wird gewöhnlich mit einem violetten oder gelben Kleide und mit einem „Ju-i“ in der Hand abgebildet; auf diesem Bilde aber hat er ein graues Kleid und in der Hand einen „Hu“.</p> <p>Neben ihm stehen noch zwei junge Schüler, die</p> <p>Schu-tun, d. i. die Bücherknaben, wovon der eine davon eine Menge Bücher im blauen Umschlage hält.</p>

GRUPPE V XI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

Der Gott aber, den die Literaten am meisten verehren, ist der

Kwei sing, d. i. der erste Stern oder eigentlich der Polarstern, der als solcher den Namen Pei-tou hat. Er ist symbolisirt in der Gestalt eines grauen Teufels mit einem grünen Schuppenpanzer um den Hals; mitunter wird er mit einem einfachen goldenen Reif um den Kopf abgebildet, welcher Reif eine Lilie oder einen Stern einschliesst. In der rechten Hand hält er einen Pinsel, der eigentlich roth sein soll, mit diesem berührt er die Köpfe jener Literaten, die in den grossen Examina reussiren sollen; in der Linken hält er einen Tuschbehälter.

Die Gottheit, die neben Wentschang so erhaben sitzt, ist

Tschü sehen kung tsi, d. i. der Weise der Weisen Kung tzi oder Confucius. Eine detaillirte Erklärung über diesen Weisen ist hier überflüssig. Er hat einen vielfaltigen roth-blauen weiten Kragen, einen lichtschwarzen Ueberrock mit Goldstickereien etc. In den beiden zusammengefalteten um ein gelbes Seidentuch gewundenen Händen hält er ein Kien, d. i. Schilfblatt, worauf Charaktere geschrieben sein sollen. Sein Gesicht zeichnet sich durch sehr dichte doppelte Augenbraunen aus.

Kwan-fu tzi, d. i. der Gelehrte Kwan sitzt neben Confucius. Er hiess Kwang yü auch Kwan yü tchang, er lebte unter dem Kaiser Tschau Lieh ti (reg. 226—229) der späteren Han-Dynastie (reg. 226—260), unter welchem Kaiser er auch ein berühmter General war; er ist auch der Beschützer des kais. Hauses. Neben ihm sitzt sein Adoptivsohn:

Kwan-p'ing, der in beiden Händen das gelbe Siegel seines Adoptiv-Vaters hält. Hinter diesen beiden steht

Tschau ts'ang, ein Traband des Kriegsgottes.

Links von dieser Gruppe ist auf Wolken schwebend die

Wang-mu-niang-niang, d. i. die fürstliche Mutter der Göttinnen, sie heisst auch die Si wang mu, d. i. die fürstliche Mutter im Westen. Sie ist die Königin der Niang-ni-

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

ang, d. i. der Göttinnen. Ihr ist eine Art Phoenix, der Vogel Fenghwang beigegeben. Wo dieser Vogel erscheint, bringt er Friede und Glück mit sich. In der Hand hält Si wang mu die göttliche Frucht Puan thao, ähnlich der Sage der Hesperiden-Aepfel.

Rechts von der oben beschriebenen Gruppe sieht man zwei Teufel (Kwei), welche eigentlich irdische Geister sind, die nur Unheil stiften. Diese zwei Kwei gehören zur Classe der

Ye tsch'a kwei, d. i. der krummen Nachtteufel; sie gehören zur Begleitung der

Tien-fei niang niang oder Tienho niang niang; sie gilt mitunter als eine Seegöttin, mitunter als eine Königin des Himmels. Auf diesem Bilde ist sie jedenfalls als eine Seegöttin.

Abseits hinter einem Felsen ist noch ein „Götterkleblatt“;

Yang tsien, ist ein Abwehler der bösen Geister. Er hat 3 Augen, doch ist das dritte symbolisch zu halten, es ist ein hwai yen, d. i. durch und durchblickendes, intelligentes, weitsehendes Auge. — Ihm zunächst im feuerrothen Anzuge und ebenfalls mit drei Augen steht der

Ho sehen, d. i. der Gott des Feuers. In seiner Rechten hält er einen Feuerballen (Ho kiü).

Kiang t'ai kung, d. i. der Herzog Kiang, was er bei Lebzeiten unter der Schang-Dynastie (reg. 1766—1123) war. Nach seinem Tode wurde er ein Gott; als solcher hat er die Aufgabe die Teufel in Respekt zu halten und unter den Genien die verschiedenen himmlischen Arbeiten zu vertheilen. Er hat deshalb auch eine gelbe Flagge, das Zeichen der Macht Befehle zu ertheilen.

Es sind nun die höchsten Götter zu erklären und wir beginnen mit der Gruppe, welche sich über den zuletzt erklärten befindet, also nach links von Bilde.

Der Gott im lichtschwarzen mit Gold gestickten Kleide und dem blossen Kopfe ist

Tschen wu ta ti, d. i. der wahre und kriegerische grosse Herrscher, er regiert über alle Gewässer, über

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.		No.	
	G. R. v. OVERBECK, Hongkong		G. R. v. OVERBECK, Hongkong
	<p>die süßen und salzigen. Es fehlt auf diesem Bilde die ihn begleitende Schildkröte (kwai seeh). Neben ihm steht ein gebräunter grinsender Krieger</p>		<p>Wei t'ho, oder Hu fa wei t'ho, d. i. der Beschützer des Gesetzes (nasr ed din).</p>
	<p>Tsiang kwan, der eine entfaltete Flagge in der Hand hält, welche die Flagge der 7 Sterne heisst (Ts-hi sing tseh-chi) und das Sternbild des grossen Bären vorstellt. Neben ihm hockt noch einer der Diener des Tschchen wu ta ti's der Dünne.</p>		<p>Auf der linken Seite erscheinen 7 gleichangezogene Gestalten, es sind die:</p>
	<p>Tao t'hung, d. i. der taoistische Junge.</p>		<p>Pei tao ts'hi sing, die personificirten sieben Sterne des grossen Bären.</p>
	<p>Neben Tschchen wu ta ti sind ferner die San kwan ta ti, welche als eine Trias den Himmel (der Thienkwan neben Tschchen-wu), die Erde (Ti kwan hinter Thien kwan) und die Menschheit (Jen kwan) neben Thien kwan) vorstellen.</p>		<p>Tau mu niang niang ist wahrscheinlich die Mutter obiger 7 Sterne.</p>
	<p>Neben ihnen auf Wolken schwebend in einem breiten Heiligenschein ist</p>		<p>Sie hat 3 Augen und 8 Arme; zwei ihrer Hände sind zum Beten und Segnen zusammengefaltet; sie hält in ihren anderen Händen ferner eine Glocke, eine Fahne, ein flammendes Schwert, eine Art Hellebarde (Schang kih), die Sonne und den Mond. Sie sitzt in einem Wagen auf einer Lotusblume.</p>
	<p>Lui-tsu der Donnerahne oder der Gott des Donners. Unter seinen Füssen ruht ein Löwe (Ssi-tzi), weil wahrscheinlich in der chin. Phantasie das Gebrüll des Löwen gleich dem Donnersehalle ist. Unter seinen Befehlen steht etwas entfernt von ihm</p>		<p>Die rechts von ihr sich befindlichen Götter mit blauweissen Kappen sind die</p>
	<p>Lui kung mit feuerfarbigen Haaren; den Donner erzeugt er, indem er mit einem Hammer auf einen Feuerstein schlägt.</p>		<p>Nan tao lieu sing, die 6 Sterne des Sternbildes Nan tao oder südlichen Tao's.</p>
	<p>Kwan yin ta ssi, d. i. die grosse Schülerin des Beobachtens und der Laute — ist die in einem Heiligenglanze umstrahlte, in züchtigem Weiss gekleidete und in einer halbliegenden Stellung abgebildete Göttin. Sie ist die buddhistische Gnadengöttin und ihr Cultus, der ein weitverbreiteter ist, hat viel Ähnlichkeit mit unserem Mariencultus. Das vor ihr stehende Kind ist</p>		<p>Yü hwan ta ti, auch schlechtweg Yü ti genannt, wird als der Vater des Confucius oder als sein himmlischer Beschützer betrachtet; er ist der König des Himmels und der Oberrichter der Todten. Er ist eine taoistische Gottheit. Auf diesem Bilde wird er auf einem Drachenzuge sitzend vorgestellt. Er hat die Kappe der Kaiser der Ming-Dynastie an und hält, wie Confucius, ein grünes Schilfblatt. Zwei Diener zu beiden Seiten seines Sitzes halten grosse Fächer (tschang schan), die so breit sind, um das Antlitz des Monarchen den Blicken der Volksmenge zu entziehen. — Tschang heisst die Handfläche. Bei öffentlichen Gängen hält sich der Kaiser die nach Aussen gekehrten Handflächen vor dem Gesichte. Den Schirm über ihn können nur Götter halten. (Sehen san).</p>
	<p>Hung hai erh, d. i. der rothe kleine Knabe, ihr Adoptivkind.</p>		<p>Tschang tien ssi ist einer der 4 himmlischen Beamten, der Tschang heisst. Er trägt einen braunen Mantel, hat ein braunes Gesicht mit einem dichten schwarzen Barte.</p>
	<p>Das hinter der Kwan yin stehende Mädchen ist</p>		<p>Tsi wei ta ti, im grauen Kleide steht neben Tschang; er ist der Aufseher des himmlischen Haushaltes. Der Alte rechts und neben dem Wagenschieber ist</p>
	<p>Lung nü, die Tochter des Seedrachens und ihre Dienerin; sie hält eine Schüssel, auf der eine Perle sich befindet. Der in Wolken schwebende Krieger ist der Vertheidiger der Kwan yin, der</p>		

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

Nan kih lao jen, „der alte Herr vom Südpole.“

Der neben ihm stehende jünger aussehende Gott ist

Tai yih, eine taoistische Gottheit.

Der nackte nur mit einem grünen Panzerkragen bekleidete Gott ist

Schen nung, d. i. der göttliche Ackerbauer, der als einer der frühesten Kaiser China's (eine schon mehr mythologische Figur), als Yen-ti, dem Volke den Ackerbau lehrte.

Die noch zu erklärenden zwei Figuren sind:

1. Tai yang sing kün, ist der Genius der Sonne und der Träger des männlichen Princips, er steht rechts, während auf der linken Seite die

2. Tai yin sing hün, die Fee des Mondes, die Trägerin des weiblichen Princips steht.

Bild V, VI und VII sind xylographische Copien einer Sammlung von 40 Bildern, welche die katholischen Missionäre in der Mitte des vorigen Jahrhunderts in Frankreich machen ließen und dem Kaiser Kanghi (reg. 1662—1722) zum Geschenke machten. Diese Bilder stellen die unter diesem Kaiser stattgefundenen Kämpfe auf Formosa dar.

Bild V. Die Eroberung von Tao lieu men, eines Platzes an der Westküste von Formosa. — „Heute gelangte die freudige Botschaft an, welche über die See im Kreise Tschang-hwa so spät ankam; eine gleiche Botschaft erreichte Schan-ying (Provinz Che-kiang, Kreis Schauhing-fu). Nach hundert Kämpfen siegten endlich die kais. Generäle. Der Kaiser erwartet ihre Ankunft von Süd-Osten, um von ihnen selbst zu erfahren, ob auch die Rebellenhäuptlinge ergriffen wurden. — Fukang-an überbrachte zuerst die Botschaft von der Eroberung Tao lieu men's und der Kaiser selbst hat dieses zur Erinnerung daran geschrieben.“

„12 Monat von 1668“

(Die Siegelinschrift.)

„Das Siegel des Himmelssohnes“.

Die Uebersetzung der Inschrift des **Bildes VI** lautet: „Der Platz Tschuh-lo war von den Rebellen

No.

G. R. v. OVERBECK, Hongkong

belagert; wie die Belagerung jedoch aufgehoben wurde, sollten sich die kais. Truppen nach I-nan begeben; da aber Tao lieu men in der Mitte dieser beiden Plätze liegt, so musste es angegriffen werden, daher war eine Ueberrumpelung angezeigt; mit der Einnahme dieses Platzes war die ganze Affaire zu Ende. Unterwegs fand in San-fu ein heftiger Kampf statt; die Rebellen, die mehrere Tausend zählten, kämpften überaus heftig, doch ebenso die kaiserlichen und nach kurzer Zeit war der Kampf zu unseren Gunsten entschieden, wie der Wind das Streu auseinanderbläst, so flohen die Rebellen. — Diess war der Kampf bei Ta-pao-lin — (Geschrieben:) 1. Monat 1670 — vom Kaiser selbst geschrieben.“

Bild VII. Die darauf abgebildete Scene spielt gleichfalls auf Formosa. — Die Uebersetzung lautet:

„Nachdem bei Fanlian und Wulung, zwei Nachbarplätzen, die Rebellen geschlagen wurden, flüchteten sie sich alle auf einen Hügel. Da sie sich wohl bewusst waren, dass der Wasserfall am Hügel den Kaiserlichen die Gelegenheit im Rücken einzufallen benimmt, so waren sie auch nicht darauf vorbereitet, dass die kais. Truppen aus der Tiefe des Waldes hervorbrechen würden. Wie diess aber wirklich geschah, fürchteten sich die Rebellen, wie ein aufgeschreckter Wespenschwarm. Die Rebellen waren hierauf ihrer Schuld bewusst und bekamen Gewissensbisse; sie stürzten sich in unzahlbarer Menge, wie ein Heuschreckenschwarm in's Meer; andere dagegen flüchteten sich auf den grossen Tien-Hügel, woselbst sie von den kais. Truppen gefangen genommen wurden.“

Der Kampf bei Fan-lian — 1. Monat 1669; vom Kaiser selbst geschrieben.“

Bilder VIII, IX und X stellen Gartenscenen dar. Die Bilder sind in Shanghai gemacht und werden vom Mittelstande gekauft. Die Trachten auf diesen Bildern sind aus der Ming-Dynastie, wie die Chinesen überhaupt mit Vorliebe aus dieser

GRUPPE XVI. — G. RITTER von OVERBECK — HONGKONG.

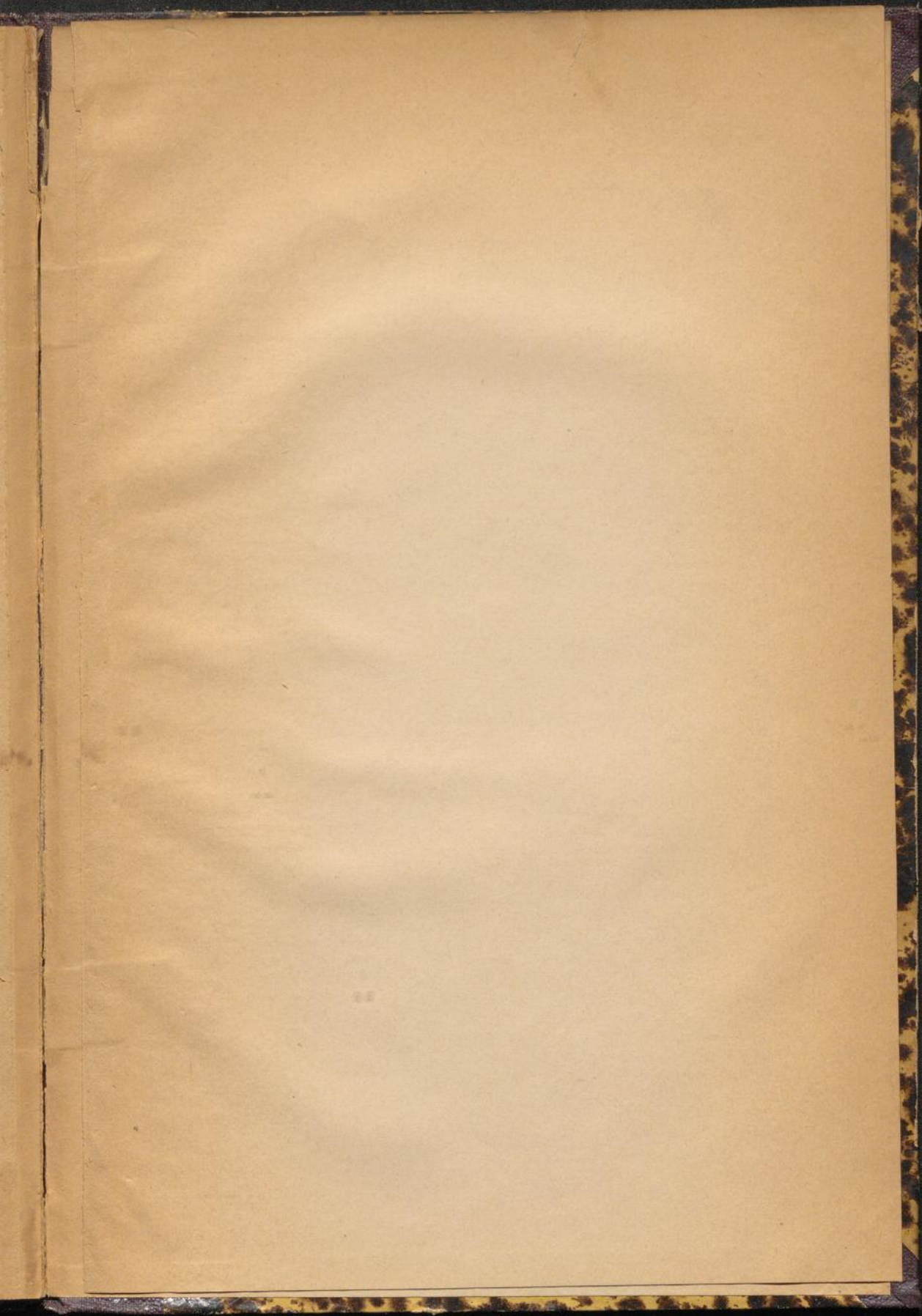
No.		No.	
	G. R. v. OVERBECK, Hongkong		N. B. DENNYS
	Epoche Scenen malen — schon aus Opposition der gegenwärtigen Tartarendynastie gegenüber.		Herausgeber der „China mail“ Hongkong
	Bilder XI, XII, XIII, XIV, XV und XVI werden nur in Ningpo verfertigt, von welchem Platze wegen der Billigkeit dieses Artikels (1 Bild 120 cash 25 kr.) eine grosse Ausfuhr davon stattfindet.	1502	Plan eines chinesischen Hofes
	Bilder XI und XII stellen zwei chines. Damen dar, die bei Abendbeleuchtung lesen.	1503	Chines. Druckkästen
	Bilder XIII, XIV, XV und XVI sind Tuschzeichnungen.	1504	Eine Collection chines. Münzen
	Bild XVII vom Maler Tiao tu in Wu-hu in der Provinz An-hwei. Die chines. Schrift darauf erklärt, das über derselben befindliche Frauenbild: „Die Haarnadel schimmert, ihre seidenen Kleider duften; die Jadeagrafe ihres Gürtels hat einen angenehmen Klang. Solche Frauen gehen immer in Sommerkleidern daher, sie betreten Blumen, ohne dass sie diese sehen; der Schatten der Weiden vergeht, wenn diese Jungfrauen darauf gehen; der Ostwind weht kühlend ihr Antlitz an, weil er sie so lieb hat.“	1505	Ein Buch über Münzen
	Bild XVIII — „Wenn Einem auf Erden das Leben ein langer Traum war, warum fühlte er sich seines Lebens müde? — Er muss daher jeden Tag sich betrinken, und dann vor einem Thore liegen; aufgewacht sieht er Gehöfte vor sich, Vögel werden im Gebüsch singen. Ich werde fragen, was für ein Tag heute ist? Dann wird man mir sagen, es ist Frühling und die Nachtigall schlägt.“	1506	Ein Strafgesetzbuch
	Verse aus den Poesien Li-tse-hiens oder Li'ai-pih's genannt, der im 8. Jahrhunderte lebte und einer der bedeutendsten Dichter unter der Tang-Dynastie war. Sein Bild ist auch auf dieser Rolle dargestellt, an einem Weinkrüge schlafend und neben sich die Weinflasche und den Weinbecher.	1507	Ein chinesis. Wörterbuch
	Erklärt von Josef Haas, k. k. Missions-Dolmetsch.		JOSEF HAAS Erster Dolmetsch der k. k. öst.-ung. Gesandtschaft in China, Shanghai
1501	4 Sorten von Porzellan-Ziegeln des einstigen Porzellanthurmes zu Nang-King.	1508	Unterrichtsbücher
		1509	Telegraphenschlüssel
			A. W. G. RUSDEN, (FOOCHOW)
		1510	Ein Elfenbeinkabinet mit den seltensten chines. Münzen, gesammelt und Eigenthum von <i>Hwong-Ping-Sing</i> in Foochow. Der Werth dieser Collection beträgt über \$ 500.—
			Pavillon des kleinen Kindes
			JOSEF HAAS
			Erster Dolmetsch der k. k. öst.-ung. Gesandtschaft in China
		1511	Unbewegliche Thiergestalten aus Papiermaché, Canton.
		1512	Musikinstrumente aus Canton und Shanghai
		1513	Mandarinen-Emblems, Shanghai
		1514	Stehmännchen aus Papiermaché,
		1515	Canton
		1516	Guckkästen Canton, Fliegende Vögel und Fische von
		1517	Canton
		1518	Gliederpuppen aus Canton
		1519	Drehfiguren aus Shanghai
		1520	Thonfiguren „ „
			Verschiedene Gegenstände aus Canton

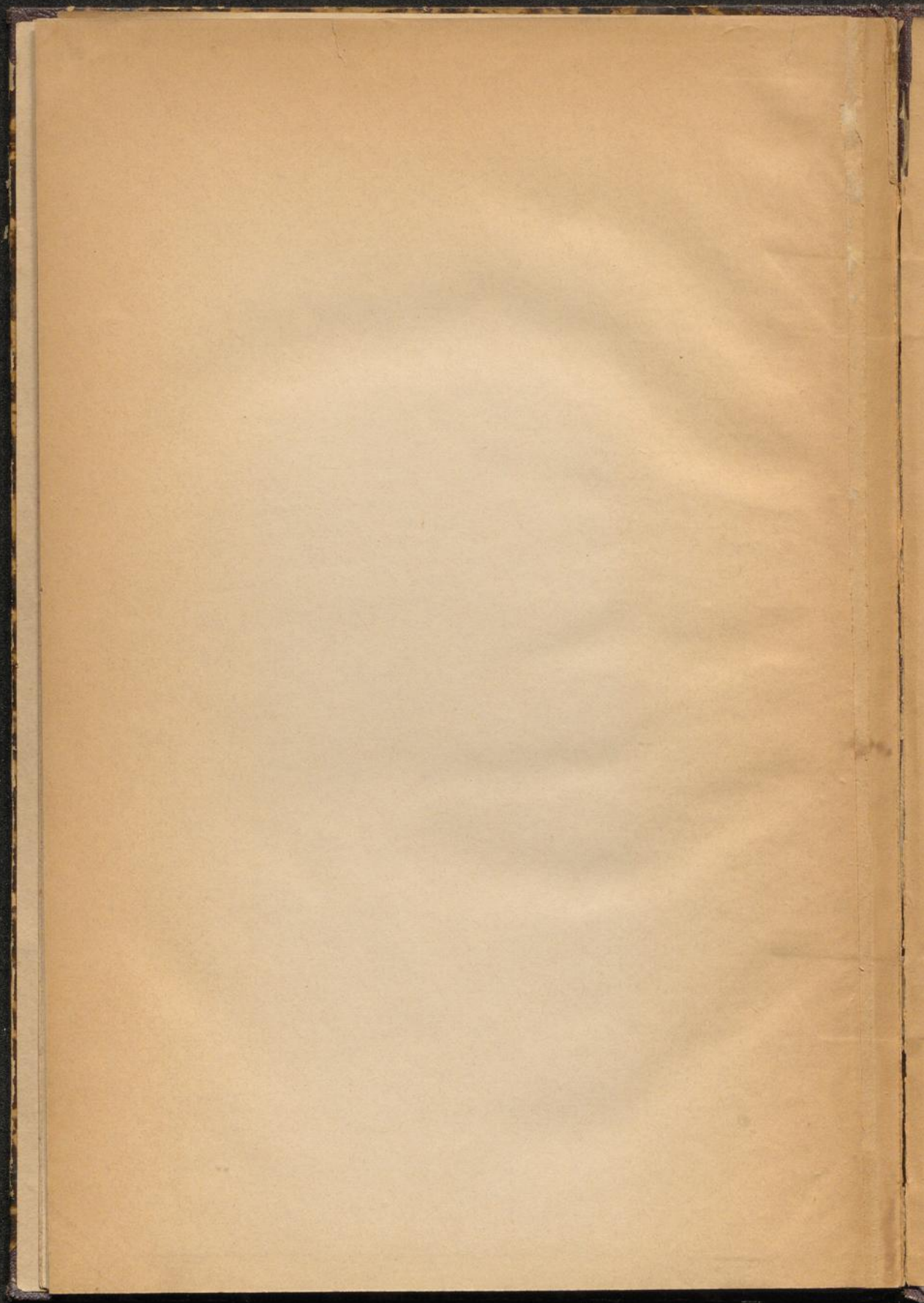
GRUPPE XXVI. — ANHANG — G. RITTER von OVERBECK

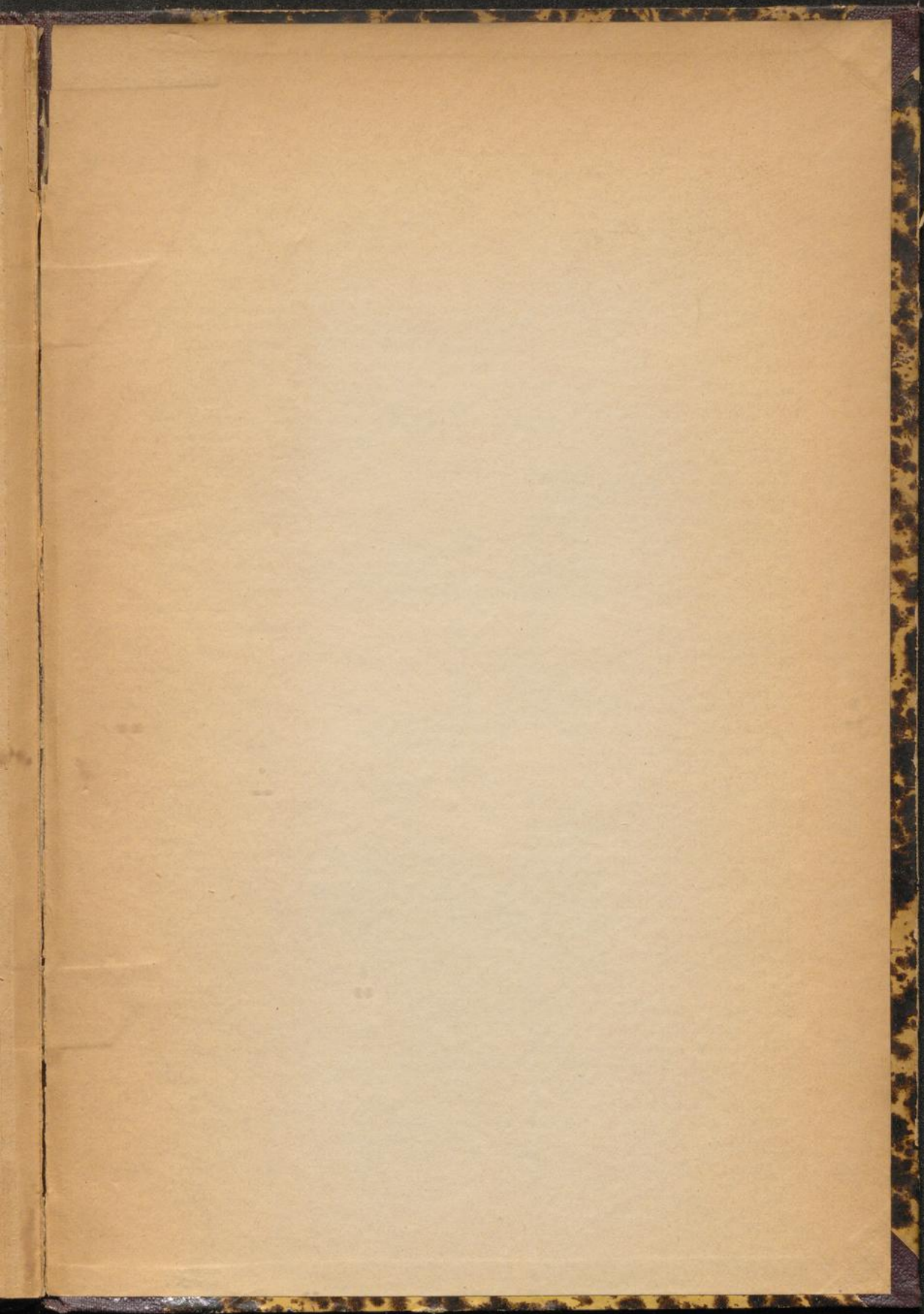
No.		No.	
	JOSEF HAAS		G. R. v. OVERBECK, Hongkong
1521	<i>Naschgeräte</i> von Canton	1535	4 japanes. <i>Schüssel</i>
1522	<i>Drachen</i> von Shanghai	1536	4 " <i>Bowlen</i> , grün
1523	<i>Bilderbögen</i> von Shanghai	1537	4 " kleinere <i>Tassen</i>
1524	<i>Die ersten Unterrichtsmittel</i>	1538	2 " kleine <i>Blumenschalen</i>
1525	<i>Kleidung</i> eines Coolie-Kindes Canton	1539	Ein <i>Ornament</i> aus Lapis lazuli, Thibet
1526	" " " Knaben Canton	1540	2 chines. alte <i>Porcellankrüge</i>
1527	" " Mädchens Canton	1541	Eine chinesische <i>Bowle</i> auf Po- stament
1528	" " Knaben Foochow	1542	3 japanes. <i>Theeschalen</i> aus Kioto
1529	" " Mädchens "	1543	Ein japanes. <i>Blumentopf</i> aus Satsuma
	ANHANG	1544	Eine japanes. <i>Schale</i>
	G. R. von OVERBECK,	1545	Ein japanes. <i>Becken</i> mit Deckel
	(HONGKONG)		X. GRUPPE
	VII. GRUPPE	1546	2 grosse chinesische <i>Bilder</i> — Gartenscenen
1530	Eine japanesische <i>Bronce-Vase</i>	1547	1 japanes. <i>Tisch</i>
1531	Eine <i>Bronce-Gruppe</i>	1548	Ein japanes. <i>Becken</i> mit einem Adler
1532	<i>Krüge</i> von Peking mit Email	1549	Ein <i>Ningpo-Tisch</i>
1533	Japanesische <i>Leuchter</i>	1550	2 <i>Cassetten</i> von Peking
	IX. GRUPPE	1551	Ein japanes. <i>Schirm</i>
1534	Ein chines. <i>Thee</i> u. <i>Caffeeservice</i> — 24 Teller — 18 Theeschalen — 18 Caffeeschalen — 1 Thee- topf — 1 Zuckerbüchse — 1 Milchkanne — und eine Flasche	1552	Ein <i>Tisch</i> von Foochow
		1553	Ein <i>Etagère</i> von Foochow
		1554	2 <i>Kartenteller</i> aus Elfenbein
		1555	Eine japanes. <i>Cassette</i>
		1556	" " <i>Medicamentecassette</i>
		1557	Ein " lackirter <i>Teller</i>
		1558	2 " <i>Puppen</i>



Druck von Dr. F. Skrejšovský, in Prag 1873.







WIENBIBLIOTHEK



+QWB8503904